

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 8000.

Begründet 1852.

ersch. täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

N. 183.

Samstag den 8. August

1885.



Heinrich Kleyer, Velociped-Fabrikant und General-Vertreter

von

The Coventry Machinist's Co, Singer & Co,
Starley Brothers, The Coventry Cycle Co,
Sansome, Teale & Co.



Vertreter für Wiesbaden: **Carl Kreidel**, 42 Webergasse 42,
Maschinenbau-, Reparatur- und mechanische Werkstätte.



PFÄFF-Nähmaschinen,

Alleinverkauf dieser so sehr beliebten und mit allen neuesten Verbesserungen
versehene Nähmaschinen bei

Carl Kreidel,
42 Webergasse 42,

12874

Maschinenbau-, Reparatur- und mechanische Werkstätte.

Männergesang-Verein „Concordia“.

Heute Abend: Zusammenkunft auf dem „Rassauer
Bierkeller“ (Frankfurterstraße), wozu ergebenst einladet
Der Vorstand.

Männer-Quartett „Hilaria“.

Heute Abend beginnen die regelmäßigen Proben.
Im vollständigen und pünktlichen Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Männergesangverein „Alte Union“.

Heute: Wiederbeginn der regelmäßigen Proben. 93



Männer-Turnverein.

Der für heute bestimmte

grosse Commers

findet zufolge Verfügung Königl. Regierung vor-
nicht statt. Wir bringen dies hiermit zur gefälligen
Kenntnis.
Der Vorstand. 211

Reichs-Rechtsschule.

Die gesellige Zusammenkunft findet eingetretener Kinder-
halb erst nächsten Samstag den 15. d. M. statt. 2988

Neuen Elb-Caviar

(fortwährend auf Eis) empfiehlt

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

Badhaus „Zur goldenen Kette“, Langgasse
No. 51.
Bäder à 50 Pf. 25456

Telegraphen und Blitzableiter

in bewährter solider Ausführung fertigt billigt

14758

C. Koniecki, Nerostraße 22.

Gummi-Gartenschläuche

Liefern complet unter Garantie zu billigen Preisen

Gebr. Kirschhöfer,

7951

Langgasse 32 im „Abler“.

Fleischsaft für alle Kranke, welche nur wenige, aber
möglichst kräftige Nahrung zu sich nehmen
können, als auch für Reconvalescenten, Blutarme, Magenleidende
etc., täglich frisch bereitet. Zeugnisse von Herrn Geh. Ober-
medicinalrath Prof. von Langenbeck und dem ärztlichen
Verein dahier.
Albert Brunn,

1841

Morisstraße 13, Parterre.

Ältere Havana-Cigarren, Hamburger Fabrikat,
bisher Mt. 10 pro 100 Stück, jetzt Mt. 8, um damit zu räumen.

Proben zu Diensten. 1212

Herrmann Saemann, H. Burgstraße 1.

Engl. Mops Hunde, reine Race (Brachteremplare),
zu verk. Herrnmühlg. 5. 17993

Theater-Garderobe-Versteigerung.

Montag den 10. I. M., von Vormittags 9 Uhr an, werden eine große Parthie ausgeräumter und von der königlichen Theater-Verwaltung hierher abgelieferter, der Stadtgemeinde gehörigen Theatergarderobe-Gegenstände, als Männer- und Frauenkleider aller Art, Uniformen etc., Lederhosen und Stiefeln, Helme und sonstige Kopfbedeckungs-Gegenstände, Lederne Patronaschen, eiserne Schilder etc., gegen gleich baare Zahlung in dem Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 2, öffentlich versteigert.

Wiesbaden, 5. August 1885. Die Bürgermeisterei.

Heute Samstag von Morgens 7 Uhr ab wird auf der Freibank 3050

Ruhfleisch per Pfd. 40 Pfg.

verkauft. **Städtische Schlachthaus-Verwaltung.**

Termin-Kalender.

Samstag den 8. August, Vormittags 10 Uhr:
Versteigerung von Gartenbasen, Postamenten, Figuren etc., in dem „Römer-Saal“, Dohheimerstraße 15. (S. heut. Bl.)

Mittags 12 Uhr:
Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von Dienströcken und Dienstmützen für die Arbeiter des Wasser- und Gaswerks, bei dem Herrn Director Winter. (S. Tabl. 180.)

Vereinigungs-Gesellschaft für Steinkohlenbau im Wurmrevier zu Kohlscheid.

Wir bringen hierdurch zur Kenntniss, dass ausser unserem Vertreter, Herrn **Otto Wenzel**, auch noch die Herren **Wilh. Linnenkohl** und **Wilh. Kessler** in Wiesbaden sich verpflichtet haben, ihren ganzen Bedarf sowohl an mageren (Anthracit-) als auch an Flamm-Kohlen ausschliesslich von uns zu beziehen und dass dieselben diese Sorten, insbesondere die gewaschenen Würfel-Kohlen, als vorzüglichsten, russfreien Hausbrand für alle Feuerungen stets auf Lager vorrätig halten.

Kohlscheid, im April 1883.

19881

Die Direction.

Hydraul. Sackfall à Mt. 1.20 zu beziehen durch
3038 **H. Morasch, Hermannstraße 12.**

Dienst und Arbeit.**Personen, die sich anbieten:**

Eine pers. Kleidermacherin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Moritzstraße 6, Seitenb. rechts, 1 St. 3018

Eine **Büglerin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Friedrichstraße 6, Hinterhaus, Dachlogis. 3019

Eine junge, brave Frau sucht Beschäftigung im Waschen; auch ginge dieselbe als Krankenpflegerin. Näh. Exped. 3012

Eine feinschneiderische Köchin sucht Aushilfsstelle. Näheres Ellenbogengasse 6, Hinterhaus. 3015

Ein anständiges Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Bleichstraße 33, Hinterh., 2 St. h. 3040

Ein gebildetes Mädchen, welches im Nähen und Hauswesen erfahren ist, sucht Stelle in einem feinen, ruhigen Hause. Näh. Sonnenbergerstraße 31, Gartenhaus. 3025

Eine junge, anständige Frau, welche alle Hausarbeit versteht und nähen kann, sucht Stelle, gleichviel welcher Art. N. Exped. 3049

Eine tüchtige Herrschafts- oder Hotelföchin sucht eine Stelle. Näheres Schwalbacherstraße 33, Hinterh. 1 St. 3008

Ein reinl. Mädchen mit jähr. Zeugnissen, zu allen häusl. Arbeiten willig, das hier noch nicht gedient, sucht Stelle durch Frau Schug, Hochstätte 6. 3011

Ein Mädchen, welches kochen kann, sucht Stelle. Näh. Saalgasse 22.

Herrschafstöchinnen empfiehlt
Ritter's Bureau, Taunusstraße 45, Laden. 3001
Ein anständiges Mädchen sucht sofort Stelle als Kellnerin oder Buffetfräulein in einem feinen Restaurant durch

Stern's Bureau, Friedrichstraße 36. 3002
Ein Conditorgehülfe sucht sofort Conditoren-Näh. Exped. 3003

Personen, die gesucht werden:

Ein junges Dienstmädchen gesucht Saalgasse 22. 3004
Ein Mädchen vom Lande gesucht Webergasse 35. 3005

Ein einfaches, solides Mädchen, das bürgerlich kochen und gute Zeugnisse besitzt, findet Stelle bei

A. Meier, Rheinstraße 37. 3006
Ein einfaches, reinliches Mädchen per 15. August gesucht Hellmündstraße 48, 1 St. h. r. 3007

Ein einf. Mädchen auf gleich gesucht Grabenstraße 12, 2 St. 3008
Ein älteres, reinliches Mädchen zu Kinder-gepf. gesucht Louisenstraße 15, II. 3009

Ein williges, reinliches Mädchen, welches kochen kann alle Hausarbeiten gründlich versteht, wird gesucht. Näh. Rheinstraße 84, Parterre, Vorm. zwischen 11 und 12 Uhr. 3010

Gesucht ein junges Mädchen für einen kleinen, ruhigen Haushalt (Wasche nicht im Hause, Kochen nicht erforderlich). Strengste Pünktlichkeit und Ordnungsliebe Hauptbedingung. Näh. bei **Frensdorff**, Emserstraße 5. 3011

Gesucht eine geübte, erfahrene Person für einen bürgerlichen Haushalt, ein Hotelzimmermädchen nach Mainz, gewandte Kellnerinnen, eine Beistöchin, Mädchen, die kochen können, für allein und Mädchen für Haus- und Kinderarbeit durch **Ritter's Bur.**, Taunusstraße 45, Laden. 3012

Ein braves Mädchen gesucht **Manergasse 21**. 3013
Ein braves Mädchen vom Lande gesucht Adlerstraße 42. 3014

Eine tüchtige Kinderfrau oder älteres Kindermädchen mit guten Zeugnissen wird zum sofortigen Eintritt auf's Land gesucht. Offerten unter **F. N. 25** befördert die Exped. d. Bl. 3015

Gesucht eine Herrschafstöchin nach Bad Wildungen, ein Zimmermädchen, eine Haushälterin, eine feinschneiderische Köchin, ein tücht. Mädchen in eine kleine Familie, zwei Restaurationsköchinnen, drei Kellnerinnen und einfache Hausmädchen durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 3016

Ein braves, reinliches Kindermädchen von auswärts will auf gleich gesucht Langgasse 53, 2 Treppen hoch rechts. 3017

Gesucht, kräftige **Schensamme** gesucht. Näheres bei **E. Hoffmann**, Kirchgasse 10. 3018

Verkäufer oder Verkäuferin, welche den Detail-Verkauf in einem lebhaften Küchengeräth-Geschäft selbstständig übernehmen kann, gute Zeugnisse besitzt und cautionenähig ist, findet lohnende Stellung. Offerten unter **D. 131** an die Exped. d. Bl. erbeten. 3019

Zum sofortigen Eintritt ein ansehender Commis gesucht.

Simon Landau, 19 Kirchgasse 19. 3020

Austreicher gesucht Adlerstraße 4. 3021
Ein braver **Junge** kann die Bäckerei erlernen bei **Carl Füll**, Kirchgasse 9. 3022

Ein junger, ansehender **Kellner** von 15—16 Jahren ist gleich gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 3023

Hausbräuer mit guten Zeugnissen sucht **Georg Bücher**, Wilhelmstraße. 3024

Jungen **Lehrburschen**, Lehrling für Spenglerei und Badearbeit sucht **Abels-Meurer**, Fabrik Jahnstraße 19. 3025

Ein braver **Lehrbursche** gesucht in der **Hirsch-Apotheke**. 3026

(Fortsetzung in der Beilage.)

Blumenfreunden

unentbehrlich

2828

Der bewährte **Blumendünger** aus der chemischen Fabrik **Rad. Schleicher** in München. Zu haben in Wiesbaden in den Samenhandlungen von **Jul. Praetorius**, Langgasse 26, und **Joh. Georg Mollath**, Markstraße 26.

Familien-Nachrichten

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, das unser unvergesslicher, lieber Sohn,

Franz,

nach kurzem Leiden im Alter von 5 1/2 Jahren am 6 August von Herrn entschlafen ist.

C. Bauch, Reg.-Secretär, und Frau.

Die Beerdigung findet heute Nachmittag 2 1/2 Uhr vom Leichenhause aus statt.

3051

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, das unser innigstgeliebter Gatte, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, der Polizei-Diätar **Franz Rieschick**, vorgestern Morgen 8 1/2 Uhr sanft entschlafen ist.

Wiesbaden, den 8. August 1885.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Emille Rieschick.

Die Beerdigung findet heute Samstag den 8. August Abends 7 Uhr vom Leichenhause aus statt.

2997

Wiesbadener Musik- und Gesangverein.

Unsere sämmtlichen verehrlichen Mitglieder wollen sich gefälligst mit Vereinszeichen heute **Samstag** Nachmittag **6 1/2 Uhr pünktlich** im Vereinslocale einfinden, um der Abends 7 Uhr vom alten Friedhofe aus stattfindenden Beerdigungs-Feierlichkeit unseres **verdienstvollen Schriftführers, Herrn Franz Rieschick**, beizuwohnen.

Der Vorstand.

Wiesbaden, den 8. August 1885.

265

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, welche uns bei dem Ableben unseres unvergesslichen Vaters, Großvaters und Bruders, des Herrn **J. Strauss**, entgegengebracht wurden, sagen wir unseren aufrichtigsten Dank. Die trauernden Hinterbliebenen.

2750

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem uns so schwer betroffenen Verluste unseres unvergesslichen Gatten und Vaters, **Carl Plass**, **Kohnfutscher**, für die reichen Blumenpenden, sowie für das letzte Geleite zum Grabe, sagen wir allen Freunden und Bekannten, insbesondere dem Herrn **Pfarrer Riemendorf** für seine tröstende Grabrede unseren innigsten Dank.

Wiesbaden, den 7. August 1885.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

2674

Incarnat- oder Nothklee,

sowie alle anderen Sämereien zu haben in der Samenhandlung von **Joh. Georg Mollath**, Markstraße 26.

3017

Herzliche Grüße

süßer, holder Feigling! Schöne, sonnenvolle Tage kommen bald wieder. Dein Lieblingsplätzchen in Walluf bleibt unbelegt.

Ein Kind verlor am Donnerstag 2 Paar **Giacc-Sandische**. Rückgabe gegen Belohn. Draniensstr. 8 bei Fr. Heuß erbeten.

3008

Unterricht.

Lessons in English gram. and convers. by an English lady. Näheres bei Buchhändler **Jurany & Hensel**, Langgasse.

21061

Ein stud. phil. ertheilt Privatstunden.

3004

Immobilien, Capitalien etc.

Kleines Landhaus mit größerem Garten oder Feld von Selbstkäufer gesucht. Offerten mit Preis und genauer Angabe der Lage unter S. 1 in der Exped. d. Bl. erbeten.

3065



Haus (neu) in **Delfstein** mit herrlicher Aussicht und schöner Umgeb. zu verk.

Forderung 65,000 Mkt. (rentirt 80,000 Mkt.). Offerten **H. J. 65** an die Exped. erbeten.

3072

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Möblirte Villa oder große Etage für nächsten Winter (October an) zu miethen gesucht. Offerten mit Preis Geisbergstraße 30, Barterre, erbeten.

3039

Zwei leere Zimmer in guter Lage von einem einzelnen, ruhigen Herrn zu miethen gesucht. Offerten unter Z. W. 200 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

2747

Ein Staatsbeamter sucht gegen freie Wohnung die Verwaltung von Häusern zu übernehmen. Näh. Exped.

3076

Angebote:

Bierstadterstraße 22 ist eine Villa, enthaltend 8 Zimmer, Küche u., prachtvollste, gesündeste Lage, zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Draniensstraße 22, Barterre rechts.

3022

Louisenplatz 3, P. ist ein möbl. Zimmer mit Alkoven z. vm. **Louisenstraße 18**, 2 Stiegen links, ein gut möbl. Zimmer nach der Bahnhofstraße zu vermieten.

2996

3013

Mauergasse 13 ist eine Wohnung im Hinterhaus zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, 1. Stod.

2990

Kerostraße 3 sind 2 möbl. Barterre-Zimmer zu verm.

3057

Rheinstraße 42, 2. Etage, sind 2 Zimmer, Küche und Keller sogleich oder auf 1. October zu vermieten; daselbst ist auch eine große Mansarde auf gleich oder 1. Sept. zu verm.

3061

Schillerplatz 3, Hinterhaus, ist auf den 1. September eine leere Dachkammer zu vermieten.

3031

Steingasse 35 ist eine möbl. Dachstube zu vermieten.

3028

Möblirtes Zimmer zu vermieten **Schwalbacherstraße 4**.

3036

Möbl. Zimmer zu vermieten **Kapellenstraße 37**, Part.

3041

Ein kleines, möblirtes Zimmer nach der Straße und 1 Mansardzimmer mit 2 Betten und Kost zu verm. **Saalgasse 22**.

3046

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten **Kirchgasse 9**.

3003

Al. möbl. Zimmer (1 St. h.) zu verm. **Römerberg 1**, Part.

3020

Ein möblirtes Zimmer mit Kost zum 1. September zu vermieten **Wellrigstraße 27**, Barterre.

3067

Ein leeres, schönes Zimmer sofort zu vermieten **Hellmündstraße 57**, 1. rechts.

2833

Junge Leute erh. Kost und Logis **Grabenstraße 3**, 2 St. **Schwalbacherstraße 73**, 4 St., erhält 1 reinl. Arbeiter Logis.

2994

(Fortsetzung in der Beilage.)

Blinden-Anstalt.

In unserer Anstalt werden alle Arten von Korbarbeiten und Korb-Reparaturen, sowie alle Rohrstuhlgeflechte und Stroharbeiten, als: Strohmatte, Flaschenhüllen u., schnell und billigt besorgt.

Bestellungen erbitten wir uns per Postkarte oder bei Herrn Kaufmann Enders, Michelsberg 32.

Waaren-Niederlagen befinden sich bei Herrn Zimmermann, Kirchgasse 35, und bei Herrn Schwarz, Goldgasse 21. Auch dorten werden Bestellungen angenommen. 157

Atelier für künstliche Zähne.

Behandlung von Zahnkrankheiten, Plombiren u. bei reellen Preisen. H. Kimbel, Langgasse 19. 1768

Ausstattungs-Artikel,

als:

Bettzwillische,
Barchente,
Federleinen,
Bettuchleinen,
Leinen,
Gebild,
Sandtücher,
Wischtücher,
Gläsertücher
u. f. w.,

Madapolams,
Cretonnes,
Dimittis,
Satin, Damaste,
Rouleangstoffe,
Vorhänge,
Piqués,
Piqué- und Waffel-
decken, Tischdecken
u. f. w.,

Bettdecken

empfiehlt in Ia Qualitäten zu billigen, festen Preisen

Bl. Lugenbühl

(G. W. Winter).

20 Marktstraße 20.

A. May, Stuhlmacher,

vormalz C. Kögel, 8 Mauergasse 8,

empfiehlt sein Lager in fertigen Stühlen, Rohr- und Strohhühlen, Ladenahtühlen, starken Wirthschafts-
stühlen, Kinderstühlen u. f. w. zu den billigsten Preisen.

Reparaturen werden schnell und pünktlich besorgt. 20051

Reparaturen

an Nähmaschinen werden von mir bei billigster Berechnung solid und prompt ausgeführt.

Fr. Becker, Mechaniker,

779

Michelsberg 7.

Canalrahmen mit Platten und Rosten,
Kamin-Thüren und -Schieber,
getheerte Abtrittsrohre,
schottische Rändelrohre u.

empfiehlt **Hch. Adolf Weygandt,**
15603 36 obere Webergasse 36.

Ein guterhaltenes Pianino ist für 170 Mk. zu verkaufen.
2457 H. Matthes jr., Webergasse 4.

Cassa-Schrank, ziemlich groß, fast neu, zu verkaufen 15 Goldgasse 15. 1480

Ein eleganter, amerikanischer Kinder-Schwagen zu verkaufen Nerostraße 11a, Parterre. 2928

Restaurant Schützenhaus

unter den Eichen.

Schattige Waldterrassen, angenehme Frische unter den deutschen Eichen, nur 8 Minuten von der Pferdebahn (Bau Site) entfernt. In der Restauration Erfrischungen jeglicher Art.

Thüringer Hof

(Restauration Schmidt),

Gasse der Dohheimer- und Schwalbacherstraße.

Bringe ein ausgezeichnetes Glas Frankfurter Bier aus der Brauerei von Joh. Gerh. Henrich, sowie ächtes Berliner Weißbier per Flasche 20 Pf. in empfehlender Erinnerung. K. Schmidt. 3063

Champagner - Monopole

von Heidsieck & Co. in Reims,

Hoflieferanten Sr. Majestät des Kaisers von Deutschland, wieder eingetroffen. Für Kranke zu empfehlen. 1761 Chr. Krell, Stiftstraße 7.

Italienische Rothweine,

vollständiger Ersatz für Bordeaux,

direct bezogen, Garantie für Naturreinheit, von Herrn Professor Fresenius chemisch untersucht und als ganz naturrein befunden. Die Analyse liegt in meinem Local zur Einsicht offen.

Gioja . . . per Fl. (ohne Glas) Mt. 1.—, 10 Fl. Mt. 8.—
Brindisi . . . " " " " 1.10, 10 " 9.—
Fernando . . . " " " " 1.20, 10 " 10.—

Niederlage: R. Kirschky, Schulgasse 5.

Proben stehen jederzeit gerne zu Diensten.

H. Zimmermann,

39

„Hotel zum Sahn“, Spiegelgasse 15.

Alle

Sorten Zucker zum Einmachen empfiehlt zu billigen Preisen 183 C. Reppert, Adelsheidstraße 18.

Frischgeschossene Rehböcke,

auch Ziemer und Reulen

empfiehlt in reicher Auswahl zu billigsten Preisen

Ign. Diekmann,

Wild- und Geflügel-Handlung,
5 Goldgasse 5.

3060

Frische Rehbiüge

empfiehlt

Schneider,

3032

Goldgasse 1.

**Neue Linsen,
neue Grünkern**

empfiehlt

W. Jung,

3033

Gasse der Adelsheidstraße und Adolphsallee.

Blaue Pflaumen per Centner 6 Mt., 100 Stück 10 Pf. zu haben Sonnenbergerstraße 12. 277

Gebr. Möbel, Küchengeräthschaften abtheilungshalber billig zu verkaufen Adlerstraße 52, I links. 3055

Neues, zweispänniges, silberplattirtes Chaisengeschirr zu verkaufen bei Sattler Löw in Wiesbaden, Mauritiuspl. 5. 3062

Kunst = Auction.

Hente Samstag den 8. August, Vormittags 10 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im

Dotzheimerstrasse
No. 15,

Römer-Saale,

Dotzheimerstrasse
No. 15,

Wiesbaden,

Garten-Basen, Postamente, Figuren, Baluster, verschiedene Thonwaaren, sowie 50 Stück Oelgemälde

öffentlich gegen Barzahlung versteigert.

Hotel- und Villenbesitzer mache besonders auf diese Auction aufmerksam.

Georg Reinemer, Auctionator.

Nach dem in gesetzlicher Weise festgestellten Voranschlag für die

katholische Kirchengemeinde

Wiesbaden pro 1. April 1885/86 sind zur Bestreitung der Ausgaben der Kirche, nach Verwendung ihrer eigenen Einnahmen, noch 15 % der auf die Gemeindeglieder pro 1885/86 veranlagten Staatssteuer durch freiwillige Beiträge aufzubringen. Es wird dieses mit dem Bemerken zur Kenntniss der Gemeinde gebracht, daß die Beiträge durch das Mitglied der Gemeinde-Vertretung, Herrn Kaufmann

A. Willms, Marktstraße 9,

in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 1. August 1885.

Der Vorsitzende des Kirchen-Vorstandes.

J. B.: Tilmann.

Wiesbadener Taunus-Club.

Morgen Sonntag den 9. August: Familien-Ausflug nach dem „Lenienberg“. Abfahrt nach Niederwalluf 2 Uhr 36 Min. (Sonntags-Billet).
Der Vorstand.

Wiesbad. Rhein- u. Taunus-Club.

Morgen Sonntag den 9. August: 7. Haupt-tour (Selters - Dauborn - Kirberg - Burgschwalbach - Rollhaus - Hohlensfels - Schaumburg). Gemeinschaftlicher Mittagstisch Nachmittags 3 Uhr in Schaumburg. Abfahrt Morgens 5 Uhr 5 Min. mit der „Ludwigs-Bahn“ (Sonntags-Billet Limburg). 195

Als Nachfolger des Gerichtsvollziehers Nollstadt

habe ich dessen Geschäfte übernommen.

Meine Wohnung befindet sich Rengasse 9 im „Anker“, eine Treppe hoch.

Jaeger,

Gerichtsvollzieher.

Wichtig für Pferde- u. Rindviehbesitzer.

Der im Jahre 1877 auf Gegenseitigkeit gegründete Vieh-Versicherungs-Verein des Rhein- und Mainlandes versichert Pferde zu 2—3 1/2 %, je nach Alter und Beschäftigung, sowie Rindvieh zu 2 % ohne Unterschied des Alters.

Anmeldungen werden von Herrn Kreis- und Departements-Ärzt Dr. Cöster, Kirchgasse 20, und Herrn Kaufmann H. Ulrich, große Burgstraße 8, auf dem Bureau des Vereins, entgegengenommen. Statuten gratis und franco. 3026

Hermetisch abschließende Wassersteinverschlüsse stets vorrätig bei
E. Metz, Gelbgießer, Adlerstraße 29. 3074

Ein gutes Tafelclavier und einige Garnituren Damast (Tischtücher und Servietten) billig zu verk. Rheinstraße 42. 3063

Für Bäder und Sommerfrischen

bildet E. Melnee's feinsinnige Erzählung

„Die Gouvernante“

die anziehendste Lectüre.

Zu beziehen durch Edmund Modrian's Hofbuchhandlung in Wiesbaden. 209



Hängematten

à Mk. 2.80 für Erwachsene mit Tasche und Schrauben empfiehlt

J. Keul,

Ellenbogengasse 12. Grosses Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.

1209

(Man bittet, auf die Firma zu achten.)

Nur noch einige Vorstellungen!

Circus Aug. Krembser,

obere Rheinstr. Wiesbaden, obere Rheinstr.

Hente Samstag den 8. August:

2 Große Vorstellungen 2.

Nachmittags 4 Uhr auf allseitigen Wunsch: Große Extra-Kinder- & Schüler-Vorstellung mit reichhaltigstem Programm zu den bekannten kleinen Preisen. Abends 8 Uhr: Große Gala-Vorstellung zum Benefiz der Gebrüder Alfred, Willy und Max Krembser, wozu dieselben zu recht zahlreichem Besuche ganz ergebenst einladen. Plakate, Zettel u. Programme besagen Genaueres. Morgen Sonntag: 2 Vorstellungen 2, um 4 und 8 Uhr.

289 Hochachtungsvoll Aug. Krembser, Director.

Verzapfe ein gutes

Culmbacher Export-Bier

aus der Brauerei J. W. Reichel

im Glas und in Flaschen.

Restauration Fr. May,

Steingasse 11.

3001

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33.

108

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung
nebst Leih-Institut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel und Piano's für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermieten.

Rheinstrasse **C. Wolf,** Rheinstrasse
No. 31, No. 31,**Pianoforte-Handlung.**Niederlage der als vorzüglich anerkannten Instrumente von **Bechstein & Biese**, sowie auch aus anderen soliden Fabriken.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.

Reparaturen werden bestens ausgeführt.
Mehrfährige Garantie.

108

Grosses monatl. Abzahlungs-Geschäftvon **Julius Glässner**, Nerostraße 39.

Lieferung von ganzen Ausstattungen in Polster- und Kasten-Möbel. Preise courant. Große Niederlage in Eltville a. Rh. 1599

A. Momberger,Holz- und Kohlen-Handlung,
7 Moritzstraße 7.

Bringe hiermit mein Lager von trockenem Buchen- und Kiefern-Scheit- und Anzündeholz in empfehlende Erinnerung, letzteres pro Centner 2 Mark franco Haus. Ferner prima melirte Ofen- und Rußkohlen, Kohlscheider magere Würfel (Anthracit) zu den billigsten Preisen bei prompter Bedienung. 4878

Bureau in Wiesbaden:
Kirchhofsgasse 2.**G. L. DAUBE & Co.**Central-Annoncen-Expedition
der deutsch. und ausl. Zeitungen.

Central-Bureau: Frankfurt a. M.

Ferner: Berlin, Köln, Dresden,

Hamburg, Hannover, Leipzig, London,

München, Paris, Stuttgart, Wien.

Prompte Beförderung aller Art

== Anzeigen. ==

Bekannte liberale Bedingungen.

Bei grösseren Aufträgen

Ausnahmepreise.

Annoncen-Monopol der

bedeutendsten Journale des

Auslandes.

Bureau in Wiesbaden:
Kirchhofsgasse 2.Acht blühende Oleander-Bäume und 25 Yucca
sind zu verkaufen Sonnenbergerstraße 49. 2365

Ein neuer, empänniger Wagen zu verk. Näh Exp. 2119

Ein traptiger Einspanner-Wagen und ein Karren zu
verkaufen. Näheres Sonnenberger Mühle. 3053

Sandkartoffeln a 20 Bq. per Kpr. Michelsberg 28. 3058

Drei junge, deutsche Doggen, sowie eine
erwachsene Hündin preiswürdig zu verkaufen
Wilhelmstraße 88 in Schierstein. 2993**Zimmerspäne**

im Karren und Korb zu haben Marstraße 4. 3029

Adlerstraße 28, 1 Stiege hoch, ist schönes Langstroh das
Gebund zu 30 und 35 Pf. zu verkaufen. 3024Am billigsten und zweckmäßigsten besorgt die
älteste Annoncen-Expedition**Haasenstein & Vogler,**

Zeil 60, I, Frankfurt a. M. Zeil 60, I,

Anserate für sämtliche Zeitungen und Fachzeitschriften zu
zu Originalpreisen ohne weitere Spesen. Bei
größeren Annoncen und öfteren Wiederholungen Be-
willigung höchsten Rabattes.Rath in Insertions-Angelegenheiten wird durch
obige Firma, gestützt auf die während des 30jährigen
Bestehens derselben gemachten reichen Erfahrungen,
gewissenhaft und kostenfrei ertheilt, auch werden
auf Wunsch der Inserenten die geeignetsten Blätter
in Vorschlag gebracht.Der ausführliche Zeitungs-Catalog pro 1885 steht
jedem Inserenten auf Wunsch gratis und franco
zur Verfügung.Eine schwarze Salon-Garnitur, reichgeschmückt, eine über-
polsterte Garnitur und ein Fantasiestuhl sehr billig zu
verkaufen Dranienstraße 13, Parterre rechts. 16076Kanape, Bettstelle mit Zubeh., Spiegel (großer),
schönes Tivoli (für Wirtschaft passend) zu jedem
Preis abzugeben Emserstraße 69, Parterre. 3070Wegen Bauveränderung ist ein Glasabschluß nebst Ober-
licht und Rahmen, sowie eine 2flügelige Hausthüre mit Sand-
steinbekleidung billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 4. 3036Emserstraße 20 ist ein transportabler Herd
billig zu verkaufen. 3074**Marktberichte.**Mainz, 7. August. (Fruchtmarkt.) Der heutige Markt verlief
durch die fortgesetzte günstige Witterung und bringendes Angebot für alle
Brodfürthe außerordentlich flott. Das Geschäft war bei weichen
Preisen recht lebhaft. Zu notiren ist: 100 Kilo Weizen (alter) 17 M.
50 Pf. bis 18 M., (neuer) 16 M. 75 Pf. bis 17 M., 100 Kilo Korn
(alters) 15 M. bis 15 M. 50 Pf., (neues) 14 M. 50 Pf. bis 15 M.,
100 Kilo Gerste (neue) 15 M. bis 16 M., russischer Roggen 14 M.
50 Pf., russischer Weizen 17 M. 50 Pf. bis 18 M., amerikan. Winter-
weizen 18 M. bis 19 M.**Tages-Kalender.**Das Lebensmittel-Untersuchungsamt Schwalbacherstraße 30 ist täglich
von Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr für Jedermann geöffnet.

Samstag den 8. August.

Circus Kremsler. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Große Vorstellungen.

Allgemeiner Krankenverein. Abends 8 1/2 Uhr: Außerordentliche
Generalversammlung.Wiesbadener Lokal-Sterbe-Versicherungskasse. Abends 8 1/2 Uhr:
Generalversammlung.Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Bücherausgabe und gesellige Zusammen-
kunft im Vereinslokal.

Männer-Turnverein. Abends 9 Uhr: Bücher-Ausgabe.

Fecht-Club. Um 9 Uhr: Club-Abend im „Römer-Saal“.

Männergesangsverein „Concordia“. Abends: Zusammenkunft.

Männergesangsverein „Alte Union“. Abends 9 Uhr: Probe.

Männer-Quartett „Silaria“. Abends 9 Uhr: Probe.

Gesangsverein „Liederkreis“. Abends 9 Uhr: Probe.

Gesangsverein „Liederkreis“. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokal.

Locales und Provinzielles.* (Städtisches Krankenhaus.) Die Herren Geh. Rath Dr.
v. Langenbeck, Excellenz, und Geh. Rath Professor Dr. Seig besuchten
gestern Vormittag 10 Uhr das hiesige städtische Krankenhaus. Bei dem
Eintritt in dasselbe von dem Ersten Bürgermeister Herrn Dr. v. Jbell
begrüßt, besichtigten beide Herren unter Führung des Oberarztes Herrn
Dr. Glenz und begleitet von den übrigen Anstalts-Medizern sämtliche
Krankenzimmer eingehend und sprachen sowohl über die Einrichtung der-
selben als auch über die geeignete Pflege der Kranken ihre volle An-
erkennung aus.✓ (Öffentliche Sitzung der II. Strafkammer des
Königl. Landgerichts vom 7. August.) Vorsitzender: Herr Land-
gerichts-Director Stoppen. Beamtet der Königl. Staatsanwaltschaft
theils der Erste Staatsanwalt Herr Moritz, theils Herr Assessor Ric-

mann. — Die Sitzung begann um 8 1/2 Uhr mit Verhandlung der Strafsache gegen den Philipp N. aus Geissenheim. Das erst 16jährige Mädchen hat zwei Verbrechen gegen die Sittlichkeit im Sinne des §. 176, Abs. 3 des Strafgesetzbuches begangen. Die Verhandlungen, die unter Ausschluss der Öffentlichkeit vor sich gingen, endeten mit der Verurteilung des Angeklagten zu 5 Monaten Gefängnis, worauf ein Monat Unterbringungshaft angerechnet werden wird. — Zur wiederholten Verhandlung kam die durch jüngsten Gerichtsbeschluss verurteilte Strafsache gegen den Reichsbaumann von Frankfurt, einen gelehrten Schornsteinfeger, wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt und schwerer Körperverletzung. Der Bursche, ein wahrer Riese an Gestalt und Körperkraft, lebt von dem Erlöse einer lächerlichen Dirne, Namens Streubing, jetzt im Arbeitshaus in Gaham, mit der er schon jahrelang in der Welt herumzieht. Wenn dieses Frauenzimmer hat er früher wohl schon in Hannover einmal rechtlich durchgehauen und ist auf ihren Antrag hin auch mit einer Freiheitsstrafe damals wegen Körperverletzung belegt worden. Trotzdem ließ er nicht von ihm, und als der „Schag“ wieder aus dem Gefängnis kam, schickte sie sich nur wieder um so fester an ihn an. Dies zur Vorgegeschichte dieses Paars. Am 10. Januar nun, da die beiden die Promenade von Wiesbaden unternahm, wollte der Schuhmann Diensthaft die Streubing verhaften. Er wurde aber von dem Begleiter der Frauensperson überfallen und mit einem Bengel auf den Kopf geschlagen, so daß eine Wunde entstand, deren Heilung drei Wochen erforderte. Als er nun durch den zur Hilfe herbeigekommenen Schuhmann Petisch selbst verhaftet werden sollte, widerlegte er sich durch Treten, Umstichlagen u. s. w., und es gelang ihm auch, sammt seiner Dirne zu entweichen. Erst vor ganz kurzer Zeit verrieth sich der Bursche selber, indem er sich seiner Heldenthaten in der fraglichen Nacht auf der Herberge rühmte, und wurde verhaftet. Er will nun in der fraglichen Nacht, so sagt er, gar nicht hier gewesen sein, sondern in Frankfurt mit mehreren Bekannten die Nacht durchgezogen haben. Durch das Nachbuch wurde ihm aber nachgewiesen, daß er bis zum 10. Januar d. J. im „Läubchen“ unter dem Namen Streubing mit der Dirne, die er für seine Frau ausgegeben hatte, logirt und daß beide die Nacht vom 10. auf 11. Januar im „Uhrthum“ zugebracht und in aller Frühe sich von da entfernt haben. Gemäß dem Antrage des Herrn ersten Staatsanwalts wurde er zu 1 Jahre Gefängnis verurtheilt. — Der hiesige Kaufmann und Ziegler Anton H. aus Münster (Mits. Höchst) hat einem gewissen Georg Lauchardt von da, der mit dem Knecht im Dienste der Eltern des Angeklagten in Streit gerieth, für Letzteren Partei ergriffen und den Lauchardt mittelst eines Schlagringes in überaus roher Weise mißhandelt. Das Bürgschlein leugnete einfach, daß er mit einem Schlagring, einem sehr gefährlichen Werkzeuge, geschlagen habe, wurde aber durch die übereinstimmenden Zeugnisaussagen überführt. Der Herr Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft beantragte eine Gefängnisstrafe von 9 Monaten; unter Berücksichtigung mildernden Umstände (der Angeklagte ist bis jetzt noch nicht bestraft) erkannte der Gerichtshof auf die in diesem Falle geringste zulässige Strafe von 2 Monaten Gefängnis. — Der Tagelöhner Wilhelm B. und seine Ehefrau von Unterliederbach, jetzt in Griesheim wohnhaft, Beide schon mehrfach wegen Eigenthumsvergehens verurtheilt, sind des gemeinschaftlichen Diebstahls beschuldigt. Der Mann wurde überführt, daß er im Winter v. J. dem Holzhändler Joseph Vogler in Höchst mehrere Schachtelborde gestohlen hat. Er ist schon zweimal wegen Diebstahls verurtheilt und befindet sich im wiederholten Rückfalle; bei Urtheil lautete auf 6 Monate Gefängnis, die Frau, deren Beteiligung am Diebstahle ihres Mannes nicht nachgewiesen werden konnte, wurde kostenlos freigesprochen. — Der 16jährige Edward G. von Schwabach hat mit Steinen nach Menschen geworfen und einem Mädchen eine schwere Verletzung beigebracht. Er ist daher als vom Königl. Schöffengerichte in Langenschwalbach zu 2 Monaten Gefängnis verurtheilt worden. Seine Berufung gegen dieses Erkenntnis wurde unter Verurtheilung des Recurrenten in die Kosten auch dieser Instanz verworfen.

* (Der „Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club“) veranstaltet morgen seine siebente diesjährige Haupttour von Selters aus über Burgschwalbach und Jollhaus nach Hohenfels und Schaumburg. Die Hauptpunkte der Partie sind die beiden letztgenannten Orte. Nach einem gemeinschaftlichen Mahle in Schaumburg erfolgt die Rückfahrt von Jollhaus. Diejenigen Theilnehmer, welche nicht um 5 Uhr Morgens nach Selters fahren wollen, haben Gelegenheit, mit den von Selters Kommenden in Jollhaus zusammenzutreffen, wenn sie um 7 Uhr 50 Minuten über Jollhaus dorthin fahren.

* (Ausflug des „Local-Gewerbevereins“). Diejenigen, welche sich an der Excursion des Local-Gewerbevereins nach Offenbach am nächsten Montag betheiligen und von der Fahrpreis-Ermäßigung Gebrauch machen wollen, müssen sich bis heute Abend 6 Uhr unter Entrichtung von 1 Mk. 70 Pfg. auf dem Bureau des Gewerbevereins bestimmen anmelden.

* (Submission). Bei der gestern Vormittag stattgehabten Submission auf die Zimmerarbeit an der Alarbeden-Anlage lagen folgende Offerten vor: 1) Gebr. Müller hier mit 1954 Mk. 50 Pf., 2) Adolf Bonck 1884 Mk. 25 Pf., 3) Aug. Danbach 2746 Mk. 60 Pf., 4) Joh. Sauer 3994 Mk. 80 Pf., 5) Wilh. Bahrmund 2515 Mk. 20 Pf. — Auf die Vierterung der Eisenheile zu diesen Arbeiten submittirten: 1) Jos. Craig hier mit 86 Mk. 80 Pf., 2) Wilh. Stamm 120 Mk., 3) Carl Preußner 127 Mk. 20 Pf., 4) Gg. Beer 108 Mk. 38 Pf.

— (Circus Krensbier). Trotz der in letzter Zeit nicht immer abnehmenden Frequenz des Circus, erlaubt die Direction doch nicht in ihrem Zirkus, den Besuchern immer neue und anregende Unterhaltung zu gewähren, ja es scheint sogar, als verdoppelte sie das Maß ihrer künstlerischen Ausbietungen. So gewann Herr Director Krensbier erst in den jüngsten Tagen wieder eine neue „Spezialität“, eine vortreffliche Trapezkünstlerin, und außer dieser ist auch noch ein vorzüglicher „Clown“ in den vielfältigen Künstlerkreis getreten, welchem letzteren, nebenbei bemerkt,

auch der Trapezist-Equilibrist Herr Melas in Kürze wieder beizuzählen sein wird, nachdem die kleine Verletzung am Fuße, die derselbe sich jüngst bei einem Sturze von seinem schaukelnden Productionsterrain zugezogen, nahezu geheilt ist. Heute Abend hat die tüchtige Parforce-Reiterin Fräulein Norraff off ihr Benefiz, zu welchem wir ihr ein gefülltes Haus, als das werthvollste Zeichen freundlicher Sympathie, wünschen.

* (Wegzug). Den Rückzug unserer hier brütenden Sommer-Vogel eröffnet die Thurnschwalbe (*Cypselus Apus L.*). Sieht man diesen unermüdblichen Segler bei heiterem Wetter im schnellsten Fluge meist immer in Gesellschaft seines Gleichen die Lüfte durchziehen, so ist er bei Regenwetter wie verzogen, stellt sich aber mit besserem Wetter sofort wieder ein. Fast nur die Thurnschwalbe allein belebt hier die Lüfte (Schwalben sind jetzt nur vereinzelte Erscheinungen), besonders an heiteren, schwülen Abenden ergötzen sie den Beobachter, wenn eine ganze Gesellschaft in reißendem Fluge mit schrillenden Tönen in der Nähe ihrer Niststellen dahingleiten, oder wenn sie kurz vor ihrer Abreise sich in hoher Luft verjammeln, große Bögen beschreibend, welche sich nach und nach in immer kleinere Kreise vereinigen und dies Spiel bis zum Einbrechen der Dunkelheit wiederholen. Der diesjährige Rückzug erfolgte in der Nacht vom 4. August, um 5 Tage später (30. Juli 1884) als im vorigen Jahre; zu dieser Verjüngung dürfte wohl die so lange angehaltene polare Luftströmung die Ursache gewesen sein, denn mit dem Eintreten südwestlicher Winde zogen sie weg. Stille herrscht nun wieder in den Luftregionen; auch die in den Kirchthürmen ihre Brut besorgenden Dohlen (*Corvus Monedula L.*), wo während dieser Zeit ein reges Leben sich entfaltet, haben ihre Brutstätte verlassen, so daß auch hier eine gewisse Ruhe eingetreten ist, die nur ab und zu von einer kleinen Schaar dieser munteren, sich stets neckenden Vögel unterbrochen wird. Die daselbst nistenden Thurnfalken (*Falco Tinnunculus L.*) sieht man nur zuweilen von hier aus nach ihren Jagdrevieren abfliegen und zurückkehren.

Aus dem Reiche.

* (Unser Kaiser) empfing am Donnerstag Abend den bereits angekündigten Besuch des österreichischen Kaiserpaars. Unter den Klängen der Volkshymne und unter stürmischen Hochrufen der Bevölkerung und des Bade-Publikums ist dasselbe in Gastein eingetroffen. Kaiser Wilhelm trat den Majestäten vor dem Badeschloß entgegen, küßte der Kaiserin die Hand und umarmte den Kaiser dreimal aufs Herzlichste. Das Kaiserpaar begab sich mit dem Kaiser Wilhelm nach dessen Gemächern und verweilte dort etwa 17 Minuten. Bei dessen Rückkehr gab Kaiser Wilhelm demselben bis zur Treppe das Geleite. Es erfolgten abermalige jubelnde Zurufe unter den Klängen der Volkshymne. Das Kaiserpaar zog sich darauf in seine Gemächer zurück. Kaiser Wilhelm trug österreichische, Kaiser Franz Joseph preussische Uniform. Die Straße und der Platz vor dem Badeschloß waren von dichten Menschenmassen angefüllt, alle Fenster waren besetzt. Herren und Damen trugen Bouquets von Kornblumen oder schwarz-gelben Strohblumen. Die Feuerwehr und Vergleite bildeten Spalier. — Um 7 1/2 Uhr begab sich Kaiser Franz Joseph, seine Gemahlin am Arme, aus dem „Hotel Straubinger“ nach dem Badeschloß, um bei dem Kaiser Wilhelm den Thee einzunehmen. Eine große Volksmenge auf dem Platz bildete Spalier und begrüßte das Kaiserpaar enthusiastisch. Der Gegenbesuch des Kaisers Wilhelm bei den österreichischen Majestäten unterblieb auf deren Wunsch. Gegen 8 1/2 Uhr geleitete der Kaiser Franz Joseph seine Gemahlin in's „Hotel Straubinger“ zurück und trat, vom Bürgermeister Straubinger gefolgt, einen Rundgang an, um die festliche Beleuchtung zu besichtigen. Von den Bergspitzen, aus Waldesgrün in der Nähe des Ortes leuchteten Tausende von Lichtern. Am Glänzenden war der Wasserfall beleuchtet, oberhalb dessen gleichzeitig ein Feuerwerk abgebrannt wurde. Der Rundgang des Kaisers, welcher überall stürmisch begrüßt wurde, dauerte 20 Minuten. Der Kaiser kehrte darauf nach dem Hotel zurück.

* (Forstliches Examen.) Diejenigen Forstbesitzenden, welche die Zulassung zu dem diesjährigen ersten forstlichen (Forst-Referendar-) Examen wünschen, haben die vorchriftsmäßige Meldung bis spätestens zum 24. August d. J. einzureichen.

Δ (Die Handwerker- und benachbarten Bezirke.) Aus Düsseldorf, 6. Aug., wird uns geschrieben: „Nach den seitens des Central-Gewerbevereins angestellten Ermittlungen, welche nimmehr im Druck vorliegen, existiren in 103 Städten und Orten von Rheinland, Westfalen und benachbarten Bezirken 125 Handwerker-Fortbildungsschulen mit 14,153 Schülern und 549 Lehrern, während 105 Städte und Orte ohne Handwerker-Fortbildungsschulen sind. Es entfallen auf den Regierungsbezirk Aachen 9, Aachen 30, Coblenz 9, Düsseldorf 37, Köln 12, Minden 8, Münster 10, Trier 3, Fürstenthum Viersenfeld 2, Hohenzollern 1 und Lippe-Deimold 4 solcher Schulen, während Waldeck und Schaumburg-Lippe keine Handwerker-Fortbildungsschulen besitzen. Städte und Orte ohne Fortbildungsschulen gibt es im Regierungsbezirk Aachen 8, Aachen 11, Coblenz 16, Düsseldorf 32, Köln 9, Minden 12, Münster 8, Trier 6, Fürstenthum Viersenfeld 1. Unter den 549 Lehrern der 125 Handwerker-Fortbildungsschulen waren nur 151 Fachlehrer. Der Gesamt-Etat für alle Schulen beziffert sich pro 1884/85 auf rund 216,000 Mark. Es erhielten Staatszuschuß 39 Schulen, keinen Staatszuschuß 76, Angabe fehlt bei 10. Im Ganzen betrug der Staatszuschuß rund 40,400 Mark. Gemeindeforschuß erhielten 88 Schulen, keinen Gemeindeforschuß 26, Angabe fehlt bei 11. Im Ganzen betrug der Gemeindeforschuß rund 87,000 Mark. Zuschuß von Stiftungen und Interessenten erhielten 47 Schulen. Dieser Zuschuß betrug rund 15,800 Mark. Eine Schule (die in Nippes bei Köln) wird ausschließlich vom Staat unterhalten. Die Höhe des Schulgeldes ist sehr verschieden; während an 39 Schulen kein solches erhoben wird, schwankt dasselbe an den übrigen in ziemlich weiten Grenzen. Die Zahl

der Unterrichtsstunden ist gleichfalls sehr verschieden; als mittlerer Werth dürfte sich die Zahl 6-8 ergeben. Im Vergleich zu der Thatsache, daß in den genannten Bezirken 209 Städte mit mehr und 67 Städte mit weniger als 2000 Einwohnern vorhanden sind und daß auf je 1000 Einwohner in der Rheinprovinz 190, in Westfalen 185, in Hohenzollern 148, in Birkfeld 156, in Lippe-Deimold 128, in Schaumburg-Lippe 222 und in Waldeck 102 Gewerbetreibende entfallen, zieht der Bericht des Central-Gewerbevereins nachstehende Folgerungen: 1) Der Zahl der Städte entspricht die Zahl der Fortbildungsschulen (125) nicht. 2) Der Besuch der Handwerker-Fortbildungsschulen (14,153 Schüler) steht in einem großen Mißverhältnis zu der Zahl der Gewerbetreibenden. 3) Es fehlt in den meisten der bestehenden Schulen für den Zeichenunterricht an geeigneten Lehrkräften, indem unter 549 Lehrern nur 155 Fachleute sind. 4) An einzelnen Schulen sind in den Lehrplan Unterrichtsgegenstände aufgenommen, welche der Aufgabe einer Handwerker-Fortbildungsschule der Regel nach nicht entsprechen, so namentlich Mathematik und Mechanik im weiteren Sinne, Technologie, Bauconstructionslehre, Maschinenlehre, neuere Sprache, Geschichte und Geographie als besondere Unterrichtsgegenstände. Der Bericht dringt deshalb mit Recht auf eine gründliche Reform des Handwerker-Fortbildungs-Unterrichts durch den Staat."

Technik und Gewerbewesen.

— (Der Höfingshoff'sche Clavier- und Nervenschöner), über welchen wir jüngst an dieser Stelle berichteten, hat, wie man uns von sachmännischer Seite mittheilt, in dem „stummen Zug“, einer Erfindung der Pianofortefabrik Apollo in Dresden, vor mehr als Jahresfrist bereits einen concurrenden Vorläufer gefunden. Das Apollo-Piano bezieht ebenso wie der „Clavier- und Nervenschöner“ die Abdämpfung des Claviertones. Das Eigenthümliche der Apollo-Construction liegt in der Dämpfer-Zusammensetzung. Eine einfache ungetheilte Füll- oder Zuckleiste könnte niemals einen ungetrübten Ton erzielen, dagegen functionirt die Apollo-Dämpfung aus drei- und vierfachen Streifen und Lamellen von Zuck und Füll durchaus befriedigend. Gewissermaßen das Ei des Columbus an der ganzen Einrichtung ist die große Einfachheit, welche bei präciser Wirkung das Piano weder erheblich vertheuert noch sonst irgendwie nachtheilig beeinflusst; im Gegentheil, der Gebrauch des „stummen Zuges“ conservirt das Instrument viel länger in der ursprünglichen Frische, da die Hammerköpfe vollständig intact belassen werden, während sich sonst mit der Zeit die Befestigung hart- und durchzuspielen pflegt.

Vermischtes.

— (Zum Berliner Maurerkrieg.) Die Baugewerksmeister halten gegenüber dem Beschlusse der Gesellenversammlung vom 2. August c., die Arbeitseinstellung am Montag den 3. d. M. wieder aufzunehmen — welchem Beschlusse nur ein geringer Theil der Gesellen Folge gegeben hat — an ihrer Resolution vom 7. Juli fest. Ferner beschlossen sie, an die Behörden und die Bauherren das Ersuchen zu richten, wie bisher zu ihnen stehen und nicht da, wo die Arbeit mit geringen Kräften aufgenommen wurde, auf sofortige Vermehrung derselben drängen zu wollen. — Ferner erklärten sie gegenüber der wiederholt ausgesprochenen Drohung, mit partiellen Strikes resp. Verhängung der Sperre über einzelne Arbeitgeber vorzugehen, daß sie sich mit den Betroffenen als solidarisch betrachten und danach zu handeln entschlossen sind. Um sich gegen zukünftige Strikes zu schützen, wurde eine Vereinigung in's Leben gerufen.

— (Die Wittve des Erzherzogs Johann f.) Wie aus Ansee telegraphisch gemeldet wird, ist daselbst die Wittve des Erzherzogs Johann, Gräfin Anna von Meran, Freiin v. Brandhofen, am 4. August im 82. Lebensjahre gestorben. An ihrem Sterbebette weilte ihr Sohn Graf Franz von Meran mit seiner ganzen Familie. Sie starb in demselben Hause, in welchem sie am 6. Januar 1804 geboren worden war. Gräfin Anna von Meran war bekanntlich bürgerlicher Abkunft, und zwar eine Tochter des Postmeisters Blochel in Ansee. Als Erzherzog Johann im Jahre 1816 sich auf die Dauer in Steiermark niederließ und bei seinen Reisen durch das Land mit der Bevölkerung in der leutseligsten Weise verkehrte, lernte er im Jahre 1826 in Ansee Anna Blochel — wie es heißt, bei einer ihm zu Ehren veranstalteten Tanzunterhaltung — kennen und vermählte sich mit ihr am 18. Februar 1827 in morganatischer Ehe. Die Heirath des Erzherzogs mit der Postmeisters-tochter wurde im Munde des Volkes zum Gegenstande einer romantischen Sage gemacht und folgendermaßen erzählt: Als Erzherzog Johann einmal im Posthofs zu Ansee Extrapost verlangte, sei kein Postillon dagewesen, um den hohen Passagier zu fahren. Rasch entschlossen habe der Postmeisters Tochter Anna die Gala-Uniform des Postillons angezogen und den Wagen des Erzherzogs kutschirt. Diesem sei das feine Gesicht und die zierliche Gestalt des Postillons aufgefallen, der sich endlich als Mädchen zu erkennen gab und den Erzherzog um Verzeihung für die Maskerade bat. Aus dieser ersten Begegnung habe sich dann das Liebesverhältnis entwickelt, welches endlich zu dem morganatischen Ehebunde führte. Diese Geschichte, die auch von mehreren österreichischen Poeten als Stoff volkstümlicher Dichtungen benutzt wurde, ist aber nur eine Erfindung der geschäftigen Phantasie des Volkes, die sich durch das seltsame Ereigniß lebhaft angeregt fühlte. Die Ehe des Erzherzogs Johann mit Anna Blochel erinnerte vielmehr in ihrem Verlaufe an die dreihundert Jahre früher geschlossene Heirath des Erzherzogs Ferdinand von Tyrol mit der Augsburger Patrizierstochter Philippine Welfer. Die Verstorbene wurde wegen ihres segensreichen Wirkens zu Gunsten der Armen von der Bevölkerung hoch verehrt.

Druck und Verlag der L. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

— (Ueber die Verhältnisse im holländischen Soldatenheere), zu dessen Vergrößerung bekanntlich eine Menge geheimer Bureaus längs unserer Rheingrenze bestehen, ist der „Magdeb. Jg.“ ein Brief eines auf Atsch stationirten Soldaten mitgetheilt worden, dem wir zur Warnung für Soldate, die Neigung haben sollten, der lockenden Stimme dorthin zu folgen, nachstehende Stelle entnehmen: „... Was man in Deutschland unter Soldat versteht, ist auf unsere Soldatentruppe in keine Weise anzuwenden. Die Mitglieder derselben sind sowohl von den Geborenen wie den einzelnen Europäern, welche sich hier eingenistet haben, verachtet, verabscheut, ja verhaßt, weil unter der Truppe die gemeinen und niederträchtigsten Vagabunden der civilisirten Welt leben, wie zum Beispiel einige tausend Pariser Communarden vom Jahre 1871, deutsche Deserteure und alle möglichen und unmöglichen Schufte aus aller Gegend. Ferner nicht wenige holländische Zuchthaus-Sträflinge, welche in den Jahren 1875 und 1876 aus ihrer Strafuniform mit einem Handgeld von 300 fl. in die eines niederländisch-indischen Soldaten übergingen. Damals brauchte man viel Kanonensputz und der Stoff eines Strickstraps war somit ebenso viel werth, wie der eines christlichen Menschen. Die Gefellen dienen hier, so lange sie noch kriechen können, denn nach Hause zurück dürfen sie nicht. Dazu kommt noch eine schamlose Vertheilung an den eingeborenen Weibern, deren sich jeder Soldat eine mit ins Leben nehmen kann, bis er ihrer überdrüssig ist und sie fortjagt. Was daraus für ein Leben für einen noch einigermaßen an Gesittung hängenden Menschen entsteht, kann man sich leicht vorstellen. Eine Compagnie hat 150 Mann stark sein, zählt aber in Wirklichkeit 300 bis 350 Köpfe, wovon Alles, was über 150 hinausgeht, Weiber und Kinder sind, die zur Compagnie rechnen und Tag und Nacht in den gemeinamen Lagerräumen verbringen. Auch das Officier-Corps macht eine Ausnahme hiervon nicht.“ Wir lassen diese kurze Skizze genügen, um die Annehmlichkeiten dieses Soldatenstandes zu kennzeichnen; alle sich weiter daran anschließenden Bemerkungen des Briefes tragen den gleichen abschreckenden Stempel.

— (Sprachliches Curiosum.) Gegenwärtig ist eine Sache nach Wörtern und Sätzen entstanden, welche vor- und rückwärts gelesen dasselbe Resultat geben. Nachdem auf dem Dresdener Turnfest der selbige „Nebel mit dem Lederhut“ wieder ausgegraben worden war, nachdem auch Schoppenhauer's „Reliefsteiler“ wieder aufgestanden, erstreckt ein Correspondent der „Straßburger Post“ Anhänger dieses Sports mit folgenden „zeitgemäßen“ Satz: „Ein Neger mit Gazelle jagt im Regen nie.“

* **Schiffs-Nachricht.** Dampfer „Baesland“ von Antwerpen am 6. August in New-York angekommen.

* **Ueberseefischer Post- und Passagier-Verkehr** für die Zeit vom 10. bis incl. 16. August. (Mitgetheilt von Braich & Nothmann, Berlin W., Friedrichstraße 78.) Montag den 10. August: „Tapan“, Southampton-Brasilien-La Plata. Dienstag den 11. August: „City of Chicago“, Liverpool-New-York; „Glan Graham“, Liverpool-Bombay. Mittwoch den 12. August: „Eider“, Bremen-New-York; „Lord Gough“, Liverpool-Philadelphia; „Patagonia“, Liverpool-Batavia-Arica-Gallat; „Triton“, Hamburg-New-York; „City of Rome“, Liverpool-New-York; „Samaria“, Liverpool-Boston; „Prinzess Amalia“, Southampton-Batavia. Donnerstag den 13. August: „Britannic“, Liverpool-New-York; „Nile“, Southampton-Batavia; „Furness“, Glasgow-New-York; „Parisian“, Liverpool-Duebec; „Mississippi“, Liverpool-Duebec; „Globe“, London-Australien; „Spartan“, Southampton-Cap-Gutierrez. Freitag den 14. August: „State of Pennsylvania“, Glasgow-New-York. Samstag den 15. August: „Rhynland“, Antwerp-New-York; „Leerdam“, Rotterdam-New-York; „California“, Glasgow-Bombay; „Hesperia“, Liverpool-Calcutta; „Strucia“, Liverpool-New-York; „Rio“, Hamburg-La Plata; „Betta“, Liverpool-Calcutta; „Bandraham“, Hamburg-Duebec; „Montreal“, Rotterdam-Batavia. Sonntag den 16. August: „Main“, Bremen-New-York; „Bosphorus“, Hamburg-New-York; „Djemma“, Marseille-Indien-China-Japan.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

(Beglautigt.) Es gereicht mir zur Freude, dem Herrn H. Brandt in Zürich bezeugen zu können, daß eine Dose seiner Schweizerpillen meiner Frau, die lange Zeit an Verdauungsbeschwerden gelitten, ihre volle Gesundheit wiedergegeben haben. Herr H. Brandt, Wiesbaden, A.-B. St. Goarshausen. Beglautigt Fuchs, Bürgermeister. Man versichere sich stets, daß jede Schachtel Apotheker H. Brandt's Schweizerpillen (enthältlich 1 Schachtel 1 M. in den Apotheken) ein weißes Kreuz in rothem Feld und den Namenszug H. Brandt's trägt und nicht anders verpackt zurück. (Man.-No. 9400)

Verkäufe und Verpachtungen, Bethelligungen, Stellen-Vacanen etc.

werden am sichersten durch Annoncen in zweckentsprechenden Zeitungen zur Kenntniß der bez. Reflectanten gebracht; die einlaufenden Offerten werden den Interenten im Original zugefandt. Nähere Auskunft ertheilt die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Frankfurt a. M., Roßmarkt No. 3. Vertreter in Wiesbaden: Feller & Geck.

(Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

Bekanntmachung.

Montag den 10. Istd. Mts. Nachmittags 3 Uhr
werden in dem Hofe des Theatergebäudes hier eine
größere Parthie abgängiger Decorationsgegenstände, alte Vor-
hänge, einige Haufen altes Gehölz und eine kleine Quantität
Eisen gegen gleich baare Zahlung öffentlich ver-
kauft.
Wiesbaden, 6. August 1885. Die Bürgermeisterei.

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 8. August Abends 8 Uhr (bei günstiger Witterung):

Doppel-Concert,

ausgeführt von der

Concert-Sänger-Gesellschaft J. Hinterwaldner
aus Innsbruck,

mit dem Trompeter-Corps des Nass. Feld-Art.-Regts.
No. 27, unter Leitung des Stabstrompeters Herrn J. Heul.
Eintritt gegen Abonnements-, Curtax- oder Tages-
karten (à 50 Pfg.).

Eingang durch das Hauptportal.

Namliche Karten sind beim Eintritt vorzuzeigen.

Bei günstiger Witterung findet Concert der Concert-Sänger-
Gesellschaft J. Hinterwaldner im grossen Saale statt. In
diesem Falle Entrée 1 Mark pro Person.

Der Cur-Director: F. Heyl.

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 8. August Abends 8 1/2 Uhr:

Réunion d'ansante.

(Ball-Dirigent: Herr Otto Dornewass.)

Der Eintritt ist nur gegen besondere und personelle Réunions-
karte, dagegen für hiesige Curgäste gegen Vorzeigung ihrer
Heim- oder Jahreskarte (Hauptkarte) gestattet. Beikarten für
Euler und minderjährige Söhne, sowie Abonnementskarten berech-
nen zum Besuche der Réunion nicht.

Nur werden Réunionskarten nicht ausgegeben.

Eintrittszug ist unbedingte Vorschrift (Herren: Frack und
weiße Hose).

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass Gesuche um Réunions-
karten seitens hier weilender Fremden, welche keine zur Zeit
gültige Curgarte besitzen, unter allen Umständen un-
berücksichtigt bleiben müssen. Die Einführung Familien-
karten, welche nicht im Besitze eigener Karten sind, ist nicht
gestattet.

Die Gallerien bleiben für Jedermann geschlossen.

Kinder, Schüler der Gymnasien u. s. f. haben keinen Zutritt.

Der Cur-Director: F. Heyl.

Allgemeiner Kranken-Verein. (G. S.)

Heute Samstag Abends 8 1/2 Uhr:

Außerordentliche General-Versammlung
im Saale „Zur Stadt Frankfurt“.

Tagesordnung: Anstellung eines Kassen-Arztes
u. s. w. Ergänzung des Statuts; event.: Sonstiges.

Der Vorstand.

Local-Gewerbeverein.

Montag den 10. August findet ein Ausflug nach
Odenbach a. M. statt zur Besichtigung verschiedener Fabriken
von sonstiger Sehenswürdigkeiten. Indem wir die Mitglieder
des Vereins und deren Angehörigen zu dieser interessanten
Exkursion freundlichst einladen, bitten wir alle Diejenigen,
welche sich anschließen wollen, dies bis längstens Samstag
den 8. August Nachmittags 6 Uhr auf dem Bureau
des Gewerbevereins gef. anzuzeigen und zugleich für die
Fahrt von hier nach Frankfurt und zurück M. 1.70 zu bezahlen,
da nur dadurch auf die Fahrpreismäßigung gerechnet werden
kann. Abfahrt Vormittags 7 Uhr 40 Min. mit der „Tannus-
Bahn“.

Der Vorsitzende: Chr. Gaab. 101

Herrenkleider w. reparirt, gewendet, gewaschen u. b.
Berechn. Häfnerg. 9, II. M. Kiehm. 2657

Rheinische Hypothekenbank in Mannheim.

Die Bank gewährt auf Immobilien Darlehen jeder Art bis
zu 60 % der feldgerichtlichen Lage.

Sie beleihet auch Baupläze und schließt mit Rück-
sicht auf die darauf zu errichtenden Bauten Dar-
lehens-Verträge ab.

Sie gibt insbesondere kündbare Darlehen, welche in Raten
zurückbezahlt werden, oder in ungetrennter Summe auf
bestimmte Verfallzeit oder mit einer Kündigungsfrist.

Sie gibt ferner unkündbare Darlehen, wobei der Tilgungs-
zins (Annuität) durch Vereinbarung festgesetzt wird.

Die Darlehen werden stets in baar ausbezahlt.

Der Zinsfuß beträgt vorläufig 4 1/2 Procent.

Die Bank beleihet auch Hypothekensforderungen. Sie erwirbt
Güteraufschillinge und besorgt commissiionsweise den Incasso.

Sie übernimmt Depositengelder.

Sie gibt auch ohne hypothekarische Sicherheit Dar-
lehen an Provinzen, Gemeinden, landwirthschaftliche Verbände,
Genossenschaften und andere Corporationen.

Zum Vertreter der Bank haben wir Herrn Rechtsanwalt
Dr. Leisler in Wiesbaden, Paulinenstraße No. 2, er-
nannt. Derselbe ertheilt mündlich wie schriftlich jede Auskunft.

9895

Die Direction.

Eine Parthie

Schweizer Stickereien

zu enorm billigen Preisen empfiehlt

Simon Meyer,

236

17 Langgasse 17.

Nur noch kurze Zeit!

Grosser

Schuhwaaren-Ausverkauf

von

W. Wacker,

Schuh-Fabrikant aus Stuttgart.

1000 Paar Herren-Stiefeletten, prima Qualität, von
6 M. an, 1000 Paar Damen-Stiefel in Zeug, Kid-,
Seehund- und Wicksleder von 4 M. 80 Pf. an, Kinder-
schuhe und Stiefelchen von 60 Pf. an, Molièreschuhe
(Halbschuhe) für Herren, Damen und Kinder billigt.

10,000 Paar Hausschuhe für Damen per Paar
1 M. 50 Pf.

Nur im Stuttgarter Schuhladen Häfnergasse 10
179 in Wiesbaden.

Haus-Telegraphen.

Telephon- und Sprachrohr-Anlagen.

Eigene Fabrication. — Solide Ausführung. — Garantie.

Carl Rommershausen,

2590

12 Bahnhofstraße 12.

Für Damen.

Gesellschafts- und Promenadefleider, sowie Haus-
fleider jeder Art werden nach den neuesten Journalen an-
gefertigt Röderstraße 18, 1 Etiege. 2509

Incarnat- oder Rothflee

bester Qualität billigt bei

A. Mollath, Mauritiusplatz 7.

Die Suppen-Anstalt Marktstrasse 18wird am 17. August wieder eröffnet.
203

Der Vorstand.

1874er Rauenthaler Berg,

per Flasche 4 Mk. 50 Pf. empfiehlt für Kranke unter Garantie der Reinheit, Weiß- und Rothweine à Mk. 1.20 und Mk. 1.50 aus den Jahren 1878 und 1881, sowie älteren Cognac, griechische und italienische Weine.

2716

H. Ruppel, Römerberg 1.

van Houten's Cacao,

stets frische, directe Sendungen,

1/2 Pfd. Mk. 3.30, 1/2 Pfd. Mk. 1.80, 1/4 Pfd. 95 Pf.

Leere 1/2 Pfd.-Dosen werden gegen volle à 10 Pf. zurückgenommen.

2353

J. Rapp, Goldgasse 2.

Amsterdamer Kaffee-Lager

Friedrichstraße 33

hat wieder eine Sendung reinen, gut schmeckenden Java-Kaffee empfangen,

roh per Pfd. 65 Pfg.,

gebrannt per Pfd. 80 Pfg.

2831

Königsberger**Thee-Compagnie**

Berlin SW.

Niederlage von Thee neuester Ernte in Original-Verpackung in Wiesbaden bei den Herren:

Georg Bücher, Wilhelmstrasse.

Aug. Engel, Tannusstrasse. (a 28/8 B.)

H. J. Viehoever, Marktstrasse. 46

Salatöl-Abschlag.Bestes Liller (Olette) p. 8 1.20
" deutsches Mohnöl, sehr süß u. fein " " —.96C. Schmitt,
Marktstraße 13.

11214

Nestlé's Kindermehl

per Dose

Mk. 1.20.

Leere Dosen werden gegen volle à 5 Pfg. zurückgenommen.

2355

J. Rapp, Goldgasse 2.

Ein Baum Bestebirnen ist zu verkaufen Schulberg 9. 2909

Den besten Wachholder-Brantwein

per Flasche 1 Mk.

liefert

F. Gettwald, Kirchgasse 22. 1781

Kalbfleisch per Pfund 46 Pf.,
Kerle 50

empfiehlt H. Mondel, 35 Mehrgasse 35. 2901

Das durch seinen

Wohlgeschmack

sich auszeichnende, von der „Darmstädter Brod-fabrik“ hergestellte

Rechte Korn-Brod

(sogen. Schlüchtern-Brod)

ist in 4 Pfund-Laiben à 50 Pf. und 2 Pfund-Laiben à 25 Pf. zu haben bei den Herren:

Ferd. Alexi, Michelsberg 9, Ed. Böhm, Kirchgasse 24, W. Braun, Morisstraße 21, L. Heinz, Schwalbacherstraße 73, Ph. Klapper, Walramstraße 13, F. Klitz, Tannusstraße 42, G. Lendle, Webergasse 58, L. Pomy, Stiftstraße 18, J. Rapp, Goldgasse 2, F. Strasburger, Kirchgasse 12. 2356

Essig,

aus den besten Vegetabilien hergestellt, vollständig fäulnisfrei, fein von Geschmack und sehr haltbar, empfehle ich den Liter zu 12, 18, 24 und 28 Pf. In Gebinden von 20 Liter an bedeutende Preisermäßigung.

15780

C. Schmitt, Marktstraße 13.

84^{er} Holländ. Sardellen

in gut conservirter La Waare empfiehlt

15725 Kirchgasse 49. Ph. Schlick, Kirchgasse 49.

Diadmilch (topfweise) zu haben
Rath'sche Milch-Cur-Anstalt.**Möbelmagazin Mauritiusplatz 3.**

Garantie für selbstverfertigte Möbel zu realen Preisen; auch werden solche auf Bestellung aufs Beste angefertigt.

2851

J. Paff,
Schreinermeister.

Alle in das Tücher-Geschäft einschlagende Arbeiten werden gut und billig besorgt.

Hochachtungsvoll Ph. Blum.

Bestellungen werden erbeten bei W. Blum, Michelsberg 21, Wittwe Blum, Schwalbacherstraße 37, Helsberg, Schwalbacherstraße 53. 2884

Privat-Wasche

wird noch einige übernommen. Dieselbe wird gut gewaschen und

fein gebügelt. Näh. Messergasse 14. 1988

Gekittet

wird i. Gegenstand, Porzellan feuerfest, von

N. Schroeder, Korb- u. Stuhlfr., Markt 11.

Piano's u. rein geist. d. Ludwig. Koberstr. 12. 2111

ein sehr gutes Billard mit Zubehör zu verkaufen Schulbergstrasse 4. 2088

Ein neue Buche (verbessertes Maas-

System) zu verkaufen. Näh. Erbe. 2191

eine neue Bettstelle zu verkaufen Morisstraße 21. 2146

Ein brauchbares Ackerpferd ist billig zu verkaufen

Näh. Feldstraße 24. 2921

Lebens-Versicherung.

Eine alte, hochfeine, deutsche Lebens-Versicherungsgesellschaft allerersten Ranges, durch günstige Versicherungs-Bedingungen und besonders billige Prämien concurrenzfähig, sucht für Wiesbaden eine respectable Persönlichkeit, welche in der Lage ist, der Gesellschaft öfters und größere Abschlüsse zu vermitteln, als Vertreter. Offerten mit Referenzen versehen beliebe man sub N. 5785 an Rudolf Mosse in Frankfurt a. M. einzusenden. (C. & 12/8) 46

Tuch-Agenten.

Eine leistungsfähige rheinische Tuchfabrik in rein wollenen Stoffen sucht einen Vertreter gegen hohe Provision, welcher branchefundig und bei der Detail-Kundschaft gut eingeführt ist. Nur tüchtige und solide Kräfte wollen sich melden. Offerten unter Angabe von Referenzen wolle man sub B. C. einlagernd M. Gladbach senden. 2989

Sator & Elsholz,

Maler und Lackierer,

— Rheinstraße 20, —

empfehlen sich zur Anfertigung aller in ihr Fach einschlagenden Arbeiten, als: Das Lackieren von Wagen, Möbel und Kleingegenständen, dauerhafte Vergoldungen, Bronzieren, Uebernahme von Bauarbeiten in geschmackvollster Ausführung unter Garantie. 15496

Rubrkohlen,

Eisen, Ruß- und Stückkohlen, Briquets, Kohlscheider, magere Würfel (Anthracit), sowie Buchen- und Eichen-Scheit- und Auzündholz, Holzkohlen, Lohkohlen in Ia Qualität offerirt zu billigt gestellten Preisen. Fr. Riehl, Röderstraße 11. 2991

Baulehm,

Eine gute Gartenerde kann unentgeltlich abgeholt werden. Schönb. 9. 2910
Ein gutes Schreinerfarruchen zu vt. Mauergerasse 23. 2880

Immobilien-Capitalien etc.

Geisbergstr. No. 5, Fr. Mierke, Geisbergstr. No. 5,

General-Agentur

2780

für Immobilien, Hypotheken, Geschäfte etc.

Ein Haus, unter günstiger Bedingung ver-
kaufbar, nahe dem Kochbrunnen, 23190

arrond. Gut bei Gemünden, 220 Mrg. = 54 Hectar

mit Länderei bester Cultur, wov. einige Mrg. schön Wald,

früher Freiherrl. Gut und ohne Bodenzins, mit mass.,

feinen Gebäuden, soll mit completem todten und lebend.

Inventory und guter Ernte für 65,000 Mkt.: — ein schön

geleg. Gut von 70 Mrg. mit gutem Wirthschaft (auch

Sommerwirthschaft), massiven, schönen Gebäuden, auch

für herrschaftl. Sitz passend, ganz nahe der Stadt Würz-

burg, soll (wegen Uebernahme eines großen Gutes) mit

Ernte und allem Inventar für 26,000 Mkt. abgegeben

werden. J. Imand, Friedrichstraße 8 118

Hypotheken-Capital à 4, 4 1/4 & 4 1/2 %

u. bis 2% der Tage.

Oberländer & Co., Langgasse 6. 281

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Ein junger Kaufmann sucht ein gesundes, einfach möblirtes Zimmer mit Kaffee event. auch Mittagstisch. Offerten mit Preisangabe unter E. R. an die Exped. erbeten. 2900

Gesucht auf September eine gesunde Wohnung von 3 bis 4 Zimmern und Zubehör von einer kl., ruhigen Familie ohne Kinder. Offerten mit Preisangabe unter J. B. 99 an die Exped. erbeten. 2890

2—3 möblirte Zimmer

für 14tägigen Aufenthalt von einer kleinen Familie (2 Erwachsene, 3 Kinder) per 15. August gesucht; Taunusstraße oder Umgebung bevorzugt. Offerten wolle man an Herrn Hugo Eckert in Unter-Barmen adressiren. 2983

Angebote:

Adelheidstraße 45 ist der zweite Stock von 5 ineinandergehenden Zimmern, 2 Mansarden, Küche, Keller und Holzstall auf 1. October zu verm. Näh. Friedrichstraße 8, Stb. 239

Bierstädterstraße 4 hohelegante Bel-

Etage zu vermieten, enthaltend 1 gr. Salon mit Balkon, 3 Zimmer, Küche und Zubehör; auf Wunsch können im 2. Stock noch 3 schöne Zimmer (hinter Glasabschluß) dazu gegeben werden. 1875

Mainzerstrasse 6, 2. Gartenhaus, Bel-Etage,

sind möbl. Zimmer mit billiger, guter Pension sofort zu verm. Mauergerasse 10, 1. Et., ein gut möbl. Zimmer z. v. 15951

Rheinstraße 47 möbl. Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 1752

Schachtstraße 3 ist ein Zimmer mit Küche auf October zu vermieten. 2908

Steingasse 28 ist ein einfach möbl. Stübchen zu verm. 2921

Taunusstraße 47 ist die Bel-Etage möblirt mit Küche sofort zu vermieten. 13598

Wellrichstraße 27 möbl. Zimmer zu verm. 17590

Möblirte Etagen mit Küche, comfortable Einrichtung, gr. Balkon, zu verm. Adelheidstraße 16. 5129

Möblirte Wohnung mit Küche oder einzelne Zimmer zu vermieten Elisabethenstraße 11. 11179

Möblirte Zimmer, am liebsten mit Pension, zu vermieten Kirchgasse 13, 2. Et., zw. Louisen- und Rheinstraße. 2984

Zwei Zimmer und Küche per 1. October zu vermieten H. Webergasse 7. 2778

Nähe den Bahnhöfen sind 2 möblirte Zimmer zu mäßigem Preise zu vermieten. Näh. Exped. 2806

Zwei fein möblirte Zimmer, in einem Garten gelegen, mit separatem Eingang, sind zum 1. September auf dauernd zu vermieten. Preis 20 Mkt. per Monat mit Kaffee. Näheres Philippsbergstraße 6. 2513

Ein gut möblirtes Zimmer mit prächtiger Aussicht sofort billig abzugeben Philippsbergstraße 9, Frontsp.

Möbl., großes Parterrezimmer z. v. Adolphstraße 8. 1084

Schön möbl. Zimmer zu verm. Helenestraße 20, 2. St. 1674

Ein möbl. Zimmer zu verm. Saalgasse 30, 1. St. h. r. 2625

Ein möbl. Zimmer zu verm. Louisenstraße 27, Stb., 2. St. 16862

Möblirtes Zimmer, Walramstraße 13, II, an eine stille Person zu vermieten. 8028

Ein kl., möbl. Zimmer zu verm. Walramstraße 15, Part. 2956

Ein möblirtes Stübchen zu vermieten Steingasse 5. 2685

Kirchgasse ist ein Laden mit Zimmer zu vermieten. N. Exp. 2677

Arbeiter erh. billig Kost und Logis Gemeindebadgäßchen 6. 2198

1 r. Arbeiter erhält Kost und Logis Nerostraße 23, B. 2497

Ein reinf. Arbeiter erhält Kost und Logis Adlerstraße 34. 2658

Arbeiter erh. Kost u. Logis Grabenstr. 24, Kl. übergesch. 2706

„Villa Carola“,

3204

Familien-Pension,

4 Wilhelmstraße 4.

Alle Formulare für den häuslichen und gesellschaftlichen Verkehr:

Wein- und Frucht-Etiquetten,
Einladungen in Brief- und Kartenform,
Notizzettel, gebündelt zum Abreißen,
Verlobungs- und Vermählungsbriefe, Geburtsanzeigen

liefert in eleganter Ausstattung die

Visitenkarten, Menus,
Tischkarten, Tanzkarten, Tischlieder,
Hochzeits-Zeitungen, Widmungen,

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,
Wiesbaden, Langgasse 27.

Kirchgasse 40, „Zum rothen Haus“, Kirchgasse 40,
Deutsche Weinstube und Weinhandlung.
Empfehle mein Lager in Rhein-, Mosel-, Ungar- und
Bordeaux-Weinen, moussirenden Rheinweinen, sowie
französischen Champagner in vorzüglichen Qualitäten.
12311 C. Stahl.

Wein-Restaurations Wilquet

in Mainz, 3 Bahnhofstraße 3. 185

Weinverkauf über die
Straße von 60, 80 Pf. an
per Liter.

Mittagstisch
im Abonnement.
Diners à part. Soupers.

Stets frisch:

Liebig's Malto-Leguminosen

(Mehl, Chocolate, Cacao),

Kräftigungsmittel für Kranke und Reconvalescenten.

2354

J. Rapp, Goldgasse 2.

Goldene Medaille



The Continental Bodega Company,

Filiale: Frankfurt a. M.
Span. und Portugiesische
Weine,

als: Portwein, Sherry,
Madeira, Malaga,
Tarragona, Marsala,
zu Originalpreisen.

Niederlage für Wiesbaden
und Umgegend bei Herrn
Georg Bücher, Ecke der
Wilhelm- und Friedrichstraße.

WIEN 1883.

43 (F. & 33/5.)

The Continental Bodega Company.

Bürgerl. Mittagstisch Emserstraße 15, H. 2669

Circa 5 Stück guter Aepfelwein zu verkaufen. Näheres
Feldstraße 20. 1267

Dr. Kochs' Fleisch-Pepton,

solwie

Liebig's
Kemmerich's
Cibil's
2352

Fleisch-Extract.

J. Rapp, Goldgasse 2.

Korn-Bitter,

bestes, magenstärkendes Mittel,

ärztlich empfohlen.

Hauptbestandtheile: Wachholder, Enzian, Pimpinell,
Pomeranzen, Angelika etc.

1/4 Liter-Flasche Mark I.—

C. Doetsch,

3 Geisbergstraße 3.

L. Schild,

3 Langgasse 3.

Niederlage bei
19

Branntwein-Verkaufsstelle

13 Marktsstraße 13.

Alle in diese Branche gehörenden Artikel, von den gewöhn-
lichen bis zu den feinsten, empfehle ich als sehr preiswürdig.
19848 C. Schmitt.

Rhenser

Mineral-Brunnen.



Vorzügliches Tafelwasser.

Depôt in Wiesbaden bei **Heinr. Roos**.

Bestellungen auf die französischen und deutschen
Obst- und Gemüse-Conserven
nehme noch zu den Original-Engros-Fabrikpreisen bis
Ende August an.
1433 A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

Neue holl. Vollhäringe

à 10 und 15 Pf., im Duzend billiger, neue holl. Matjes-
häringe à 10 Pf., sowie feinste Brabanter Sardellen
empfehle billigt A. Schmitt, Ellenbogengasse 2. 2826

Reisehandbücher

in vorletzten Auflagen, wie neu, zu sehr billigen Preisen.

34 Kirchgasse 34.

Keppel & Müller, Antiquariat.

Auch sind die Reisehandbücher von Baedeker, Meyer &c. in den neuesten Auflagen stets auf Lager.

13504

Zungen- und Halskranken,

Schwindsüchtigen und Asthmal Leidenden zur Anzeige,

laß die Pflanze: „Homeriana“ für Deutschland allein ächt bei dem unterzeichneten, notariell bestellten General-Depositär erhältlich ist. Prospekte übersendet kostenfrei über diese Pflanze

13094

Ernst Weidemann, Liebenburg am Harz.

Städtische Baugewerkschule**zu Idstein im Taunus.** 1981

Herausbildung zu Baugewerksmeistern. Abgangsprüfung n. d. Prüfungsordnung v. 6. Sept. 1882 v. e. Königl. Prüfungs-Commission. Vocursus beg. 5. October, Wintersemester 2. November. Programm u. Auskunft kostenlos d. d. Direction.

Lehr- und Erziehungs-Anstalt für Mädchen

von

Caroline Fetz, vorm. W. Magdeburg.

Louisenstraße 10.

Wieder-Anfang des Unterrichts: Montag den 17. August. 2762

Das Neueste

in Damen- und Kinderschürzen, Kleidchen, Büschen, Schleifen, Herren-Hemden, Kragen, Manschetten, Cravatten, Taschentüchern, Socken, Handschuhen

empfiehlt zu billigsten Preisen

Simon Meyer,

17 Langgasse 17.

Zurückgesetzt

eine Parthie gestricke baumwollene Socken à 50 Pf., gleichen Kinderstrümpfe à 25 bis 50 Pf., Damen- und Kinderschürzen von 20 Pf. an, prima grane Dress-Corsetten à 1 Mt., 1.50 und 2 Mt., farbige Strickbaumwolle per Pfund 1 Mt.

Carl Schulze, Kirchgasse 38.

Nur am



Samstag

verkaufe die bei der Fabrication ausfortirten und fehlerhaften Handschuhe, 2-knöpfige für Damen à Mt. 1.35, 1-knöpfige für Herren à Mt. 1.50.

R. Reinglass,
neue Colonnade 18.
Eine Parthie dänische Handschuhe (4-knöpfig) à Mt. 1.50. 24615

Julius Baumann, Kirchgasse No. 22.

empfiehlt sein Lager in gutgearbeiteten Betten, Polster- und Kastenmöbel unter Garantie. Monatliche Abschlagszahlung. 1451

Atelier für künstliche Zähne. Stempeln der Zähne. Zahnoperationen schmerzlos mit Lachgas. Sprechstunden 9 12 u. 2 6 Uhr.

O. Nicolai, große Burgstraße 3.

2853

Medaillon-Photographien per Dtz. 1 Mk.,

exact ausgeführt, werden angefertigt nach jeder dazu gelieferten Photographie.

Wiesbadener Bazar

Otto Mendelsohn,

Wilhelmstraße 24.

1680

Für Garten- und Waldfeste

empfehle bengalische Flammen, Fackeln und sonstiges Feuerwerk in reicher Auswahl.

12370

G. M. Rösch, Webergasse 46.**PATENT.**

Besorgung und Verwerthung.

J. Brandt, Civil-Ingenieur,
Berlin SW., Anhaltstrasse 6.

Etabliert seit 1873.

10

Anaetherin-Zahn- und Mundwasser**VON Dr. J. G. Popp**

Dr. K. Hofzahnarzt in Wien, stellt Zahnschmerzen, gestaute kranke Zahndrüsen, erhalt u. reinigt die Zähne, verleiht ihnen Geruch, erleichtert das Zahnen bei Kindern. Bewährtes Gurgelwasser gegen chronische Halsentzündungen u. Diphtherie, mündlich bei Gebrauch von Mineralwässern; in Flaschen zu 1, 2 u. 5 M.

Erfolg garantiert bei genauer Beobachtung der Gebrauchsanweisung.

Vegetabil. Zahnpulver, Pr. 1 M.
Anaetherin-Zahnpasta, 3 M.
aromat. Zahnpasta, Pr. 50 Pf.
Zahnpolier, Pr. 4 M. 50 Pf.
Krankheitsmittel gegen Hautkrankheiten. Preis 60 Pf.

Depot für

Wiesbaden: Dr. Lade's
Hof-Apotheke, Schellenberg's
Amts-Apotheke,
H. J. Viehoever, Hof-, W.
Victor, St. Burgstr. 7. 263

Mit nahezu übernatürlicher Kraft, Schnelligkeit und Sicherheit tödtet **Geerling's** neu entdecktes überseeisches**Insectenpulver**

Wanzen, Flöhe, Schwaben, Rassen, Fliegen, Ameisen und Vogelmilben

sammt deren Brut,sodass nicht eine Spur davon übrig bleibt. Büchse à 0.40, 0.75 und 1.40 Mark. Depot bei **Friedrich Tümmel**, kleine Burgstraße. 36**Das Möbel-Lager** 17339von **H. Markloff, Mauergasse 15,**

empfiehlt sein Lager aller Arten Polster- und Kasten-Möbel unter Garantie bei großer Auswahl zu billigen Preisen

Zwei complete Betten (Kirschbaum-polirt) wegen Mangel an Raum sehr billig zu verkaufen **Taunusstraße 16.** 2707

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

 Eine tüchtige Verkäuferin sucht auf gleich oder auch später Stelle. Näh. de Laspeystraße im Kurzwaaren-Geschäft. 2636

Ein braves Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht und hügeln kann, sucht in einer kleinen Haushaltung Stelle. Näh. Bleichstraße 31. 2802

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Vierstädterstraße 6. 2821

Ein anständiges, gutempfohlenes Mädchen, im Nähen und Serviren bewandert, sucht Stelle als feineres Hausmädchen oder Kammerjungfer. Näh. Friedrichstraße 18. 2891

Ein properes Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder in einer Privat-Küche. Näh. Exped. 2992

Ein herrschaftlicher Diener

(25 Jahre alt), welcher perfect serviren kann, gute Zeugnisse besitzt und mit allen häuslichen Arbeiten vertraut ist, sucht per 1. September in oder außerhalb Wiesbadens bei einer feinen Herrschaft anderweitig Stellung. Offerten unter F. L. 19542 an die Exped. erbeten. 2863

Personen, die gesucht werden:

Lehrmädchen für mein Sticker-Geschäft gesucht.

W. Heuzeroth, gr. Burgstraße 17. 2796

Ein braves Dienstmädchen gesucht Goldgasse 3. 2464

Ein Dienstmädchen gesucht Röderstraße 29 im Laden. 2767

Gesucht ein ordentliches Mädchen zu einem Kinde Michelsberg 18. 2792

 Ein reinliches Mädchen wird gesucht Langgasse 5 im Metzgerladen. 2845

Ein ordentliches Dienstmädchen, welches Hausarbeit versteht, gesucht Faulbrunnenstraße 6. 2961

Ein tüchtiges, fleißiges Mädchen vom Lande wird für Hausarbeit gesucht Adolphsallee 33, dritter Stock. 2518

Gesucht ein gewandtes Hausmädchen mit besten Zeugnissen Kapellenstraße 57. 2830

Ein ordentliches Mädchen, das alle Hausarbeiten versteht und bürgerlich kochen kann, wird für eine kleine Haushaltung gesucht. Näh. Webergasse 4 bei S. Bacharach. 2995

Ein williges Mädchen wird sofort gesucht Spiegelgasse 8. 2991

Ein Mädchen, welches einfach kochen kann, wird für Küche und Zimmer gesucht von Wilken, Königl. Schloß-Castellan, Marktplatz 1. 2999

Ein tüchtiges Mädchen, sowie ein fleißiger Hausbursche auf das Jahr für sofort gesucht im Gasthaus „zum Riesen“ in Bad Schwalbach. 2832

Ein Junge kann die Conditorei erlernen. Näh. Exp. 2734

Tüchtige Spenglergehilfen für dauernde Beschäftigung sucht M. Koch, Spenglermeister, Häfnergasse 19. 2811

Maurer gesucht. Näheres Herrngartenstraße No. 5 bei Fr. Beckel. 2449

Züncher sucht auf dauernd W. Cramer. 2870

Ein Junge im Stuck- und Cementwaarengeschäft gesucht bei W. Krieger, Dogheimerstraße 50. 2814

Ein tüchtiger Fuhrknecht gesucht Moritzstraße 15. 2959

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 6. August.

Geboren: Am 1. August, e. unehel. Tochter, R. Charlotte. — Am 3. August, e. unehel. Tochter, R. Josephine. — Am 2. August, dem Gastwirth Adam Dienstadt e. S., R. Wilhelm Philipp Friedrich Julius. — Am 6. August, dem Schreinergehilfen Friedrich Ulrich e. f. S.

Gestorben: Am 4. August, der verw. Privatier Isaac Strauß, alt 87 J. 5 M. 23 J. — Am 5. August, Bernhard, unehel., alt 11 J. 8 M. 23 J. — Am 5. August, der verw. Königl. Appellationsgerichts-Canzlei-Inspector a. D. Friedrich August Wad, alt 68 J. 3 J. — Am 5. August,

Sophie, geb. Zoppi, Ehefrau des Stadtcassengehilfen Christian Dörr, alt 39 J. 10 M. 28 J. — Am 6. August, der Kaufmann Max Reul, alt 32 J. 3 M. 19 J. — Am 6. August, der unehel. Privatmann Friedrich Sibeth von Jähren bei Bismar, alt 53 J. 2 M. 29 J.

Königl. Standesamt.

Angerkommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 7. August 1885.)

Adler: Krahnstöver, Kfm. m. T., Stettin.
Popp, Kfm. m. T., Königsberg.
Bremeyer, Kfm., Hannover.
Müller, Kfm. m. Fr., Hamburg.

Hotel Block: de Beaufort, Fr. Gräfin m. Tcht. u. Bed., Miellmont.
Oppenheim, m. Fr., Frankfurt.

Schwarzer Bock: Schimming, Kfm., Berlin.

Zwei Bücke: Schliephack, Berlin.
Hellmuth, Hptm. m. Fr., Magdeburg.

Cölnischer Hof: v. Bomsdorff, Offizier, Weimar.

Wasserheilanstalt
Bienenmühle: Ebeling, Prof. Dr., Köln.

Einhorn: Meyer, Kfm., Diez.
Hölterhoff, Kfm., Mannheim.
Schmidt, Memmingen.
Rött, Kfm., Frankfurt.

Eisenbahn-Hotel: Paier, Kfm., Hirschberg.
Köhler, Kfm., Köln.
Jeschke, Grubenbes., Pforten.
Teufel, Kfm., Stuttgart.

Engel: Sonntag, m. Tochter, New-York.

Europäischer Hof: Manneke, Banquier, Lüchow.
Strube, Sanitätsrath u. Kreisphysikus, Lüchow.
Mainzer, Landrichter, Lüneburg.

Grüner Wald: Kirsch, Kfm., Frankfurt.
v. Goldenberg, Fr. Hauptmann, Salchendorf.

Gontermann, Fr., Arnberg.
Schaaf, Kfm. m. Fr., Düsseldorf.
Dopsch, Stud., Leitmeritz.
Plumert, Stud., Friedland.
Hirsch, Kfm., Frankfurt.
Grün, Kfm., Lengenber.

Vier Jahreszeiten: Oursel, Paris.
van der Eyden, Dr. med. m. Mutter, Amsterdam.

Kaiserbad: Clemens, Rent. m. Fr., Petersburg.

Nassauer Hof: Steinway, New-York.
Prein, Fr., Köln.
Chardin, m. Fr. u. Cour., Paris.
Parker, m. Fam., New-York.
Marieman, Fr., Mestrian.
Marieman, Mestrian.
Stephens, London.
Stephens, Fr., London.

Nonnenhof: Kurtz, Kfm. m. Fr., Stuttgart.
Imhof, Kfm., Barmen.
Dietrich, Kfm., Barmen.
Wendelhold, Dr., Cassel.
Martoyh, Stud., Amsterdam.
Ziegler, Stud., Amsterdam.
Jensen, Ingen., Innsbruck.
Heinemann, Kfm., Berlin.
Kempf, Cassel.
Kempf, m. Fr., Cassel.
Poincelit, München.
Beck, Cassel.

Hotel da Nord: H. : mskerck, Rittm., Trier.

Prüfzler Hof: Welland, Kfm., Frankenthal.
Fink, Kassel.
Frensch, Fr., Kassel.
Fink, Fr., Kassel.
Berck, Fr., Alsfeld.
Veit, Kfm., Straubing.
Mann, Kfm., Straubing.

Rhein-Hotel: Dusel, 4 Fr., Columbia.
Stone, Advocat, London.
Rebnek, Dr. med., Manchester.
Lechner, Notar, Gravenhage.
Lechner, m. Fr., Schiedam.
Lechner v. Pelt, Fr., Gravenhage.
Stone, Fr., London.
Kempinsky, Kfm., Berlin.
Hoyermann, Rnt. m. Fr., Bremen.
Mother, m. Fr., Amsterdam.
le Moine, Rouen.
Rogers, Fr. m. Tocht., Columbia.
Curter, Fr., Columbia.
Gynne, Fr., Columbia.
Dusel, Fr., Columbia.

Rose: Cunrada, London.
de Labesse, Paris.
Rogue, Paris.
Quintauilla-Augustin, Paris.
Wale, England.

Schützenhof: Maximilian, Dr. med., Hamburg.
Ries, 2 Kfte., Frankfurt.
Bender, Fr., Hedderheim.
Gräser, Schwanheim.
Cerling, Kfm. m. Fr., Prenzlau.

Tannus-Hotel: de Breyne, Brüssel.
Denaux, Gand.
Wolff, Fr. Dr., Dresden.
Vos-Habets, Fr. Rent., Utrecht.
Vos, Offizier, Utrecht.
Mittelstedt, Fr., Berlin.
Kessel, Director, Berlin.
Goldmann, m. Fam., New-York.
Lob, Fr., Amsterdam.
Reynand, London.

Hotel Victoria: Graefe, Landger.-Rath, Metz.
Stepf, Fr. Rent. m. Bgl., Basel.
Krall, Kfm. m. Fr., Karlsruhe.

Hotel Vogel: Koschig, Kfm. m. Fr., Mayen.
Köpeke, Kfm., Leipzig.
Scheden, Ingen., Mainz.
Leinhos, Rent. m. T., Stadtfeld.
Herrmann, m. Fr., Celle.
Weyrich, Stadtfeld.
Luft, Rechtsanw., Leobschütz.
Fuiber, Lehrer, Stuttgart.
Myksenau, m. Fr., Utrecht.
v. Ostveen, Kfm. m. Fr., Amsterdam.
Kloppen, Kfm. m. Fr., Amsterdam.
Kampbuys, Kfm. m. S., Saardam.

Hotel Weiss: Schroth, Lehrer m. Fr., Meissen.
Diez, m. Fr., Amerika.
Lauterbach, Kfm. m. Fr., Leipzig.
Schmidt, Kr.-Thierarzt Dr., Mähelheim.

In Privathäusern: Louisastrasse 3:
Erler, Fr. Rechtsanw. m. Kind u. Bed., Leipzig.
Villa Rosenkrantz:
Heynis, Fr., Room.
van der Horst, Fr., Culemborg.
van Stipriaan-Luiscius, Fr., Rotterdam.

Weilstrasse 3:
Sachs, Hauptm. a. D., London.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

10. Sonntag nach Trinitatis.

Gemeinfirke: Frühgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Riemenborff.
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Grein.
Nachmittagsgottesdienst 4 Uhr: Herr Pfarrer Friedrich.
Pergfirke: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Dec.-Verwalter Köhler.
In Genußhaltungen verrichtet nächste Woche Herr Dec.-Verw. Köhler.

Katholische Nothkirche, Friedrichstraße 28.

11. Sonntag nach Pfingsten.

Mittags: Heil. Messen sind 5 1/2, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr: Messe mit Gesang
und Predigt 7 1/2 Uhr: Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr: Hochamt mit
Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Andacht mit Segen.
Täglich sind heil. Messen 5 1/2, 6 1/2, 7 und 9 Uhr.
Sonntag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.
Die Gottesdienst-Ordnung für das Fest Mariä Himmelfahrt (15. August)
wird noch publicirt werden.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Zutritt Jedermann gestattet.

Sonntag den 9. August Vormittags 9 1/2 Uhr: Deutsches Hochamt
mit Predigt.
Herr Pfarrer Hülfart, Hellmündstraße 54.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelsheidstraße 23.

Am 10. Sonntag nach Trinitatis Vormittags 9 Uhr: Predigtgottesdienst.
Herr Pfarrer Hein.

Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (Baptisten)

Emserstraße 18.

Sonntag den 9. August Vormittags 9 1/2 Uhr und Nachmittags 4 Uhr,
Kindergottesdienst Vormittags 11 Uhr, Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr.
Herr Prediger Strehle.

Ruffischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Kaufstube).

Sonntag Vormittags 10 1/2 und Abends 7 Uhr (Kleine Kapelle), Sonntag
Vormittags 10 1/2 Uhr (große Kapelle).

St. Augustine's English Church.

Each Sunday after Trinity. Holy Communion at 8.30. Matins,
Litaney and Sermon at 11. Evensong and Sermon at 6.
Wednesday. Matins and Litaney at 9.
Friday. Evensong at 5.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Ferien halber geschlossen.

Carus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends
8 Uhr: Doppel-Concert. 8 1/2 Uhr: Réunion d'ansante.

Nachrichten und Anlagen in der Wilhelmstraße.
Täglich Morgens 6 1/2 Uhr: Concert.

Merkl'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet:
Täglich von 8-6 Uhr.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum).
Geöffnet: Täglich, mit Ausnahme Samstags, von 11-1 und
von 2-4 Uhr.

Historisches Museum. Während der Sommermonate
jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 3-6 Uhr und Sonntags
von 11-1 Uhr geöffnet.

Architectur-Ausstellung (Friedrichstraße 5, nächst dem
Museum). Geöffnet: Täglich von Morgens 8 bis Abends 7 Uhr
Eintritt frei.

Königl. Schloss (am Markt) Castellan im Schloss.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt
in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstraße). Küster wohnt nebenan.
Katholische Nothkirche (Friedrichstraße 28). Den ganzen
Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 6 1/2 und Abends
8 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstraße 25). Wochentage Morgens 5 1/2 und
Abends 7 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Hebräische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum
Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1885. 6. August.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	751.8	750.2	749.9	750.6
Thermometer (Celsius)	14.8	26.8	19.4	20.3
Luftspannung (Millimeter)	11.4	10.0	14.5	11.9
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	91	88	87	72
Windrichtung u. Windstärke	S.W.	S.W.	S.W.	—
	stille.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	völl. heiter.	sehr heiter.	bedeckt.	—
Niederschlag pro □ in par. Eb.	—	—	20.8	—

Nachts harter Thau, Abends Regen.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

W. ebücher des Thierschutzvereins liegen offen

bei den Herren Tabakhändler Roth, Ecke der Wilhelm- und Burgstraße,
Uhrmacher Walch, Kranzplatz 4, Kaufmann Koch, Ecke des Michelsbergs,
und Buchhändler Schellenberg, Dranienstraße 1.

Fahrten-Pläne.

Rassauische Eisenbahn.

Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:

525** 625 740* 820* 95* 1032* 1140
1250** 145*** 213* 250** 350*
445** 59* 540* 640* 710***
741* 8* 840** 95* 1020 11***

* Nur bis Biebrich. ** Nur bis Gafel.
*** Nur an Sonn- und Feiertagen bis Gafel.
† Verbindung nach Ebern.

Ankunft in Wiesbaden:

640** 738 84* 93* 1050* 1121
1222** 111* 130*** 238** 253*
335** 411* 444* 530* 626** 730*
751* 822*** 848* 942*** 106* 1155*

* Nur von Biebrich. ** Nur von Gafel.
*** Nur an Sonn- und Feiertagen von Gafel.
† Verbindung von Ebern.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:

5 710 840* 1029 1056 1257 236
347* 517 75 932*

* Nur bis Rüdesheim.

Ankunft in Wiesbaden:

754* 920 1055 1154* 227 47* 554
658* 756 94** 919 1094

* Nur von Rüdesheim. ** Nur an Sonn-
und Feiertagen von Eitelville.

Sessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niebrnhäusen.

Abfahrt von Wiesbaden:

55 760 11 35 640 941*
* Nur Sonntags und Mittwochs.

Ankunft in Wiesbaden:

719 949 1234 439 859 931*
* Nur Sonntags und Mittwochs.

Richtung Niebrnhäusen-Limburg.

Abfahrt von Niebrnhäusen:

552 838 1158 351 730

Ankunft in Niebrnhäusen:

638 95 1155 347 815

Richtung Frankfurt-Höchst-Limburg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrth.):

721 1048 1218* 235 253** 448* 615
736** 1030*

* Nur bis Höchst. ** Nur bis Niebrn-
häusen. † Nur Sonntags bis Niebrnhäusen.

Ankunft in Höchst:

723 951 1242 433 829** 92

Ankunft in Frankfurt (Fahrth.):
640* 745 1013 14 29* 435 621*
850** 924

* Nur von Höchst. ** Nur an Sonn- und
Feiertagen von Niebrnhäusen.

Richtung Limburg-Höchst-Frankfurt.

Abfahrt von Limburg:

525 753 1042 234 7

Ankunft in Limburg:

657* 942 13 455 829

* Nur von Niebrnhäusen.

Silwagen.

Abgang: Morgens 9⁴⁵ nach Schwalbach und Zollhaus (Personen
auch nach Hahn und Beben); Abends 6³⁰ nach Schwalbach,
Hahn und Beben.

Ankunft: Morgens 8³⁰ von Beben, Morgens 8³⁰ von Schwalbach,
Abends 4⁵⁰ von Zollhaus und Schwalbach.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Königliche und Düsseldorf-Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 7 1/4, 9 1/4 („Deutscher Kaiser“
und „Wilhelm Kaiser und König“), 9 1/4 („Gumboldt“ und „Friede“),
10 1/4 und 12 1/4 Uhr bis Köln; Nachmittags 3 1/4 Uhr bis Coblenz;
Abends 6 1/4 Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Morgens
10 1/4 Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich. —
Omnibus von Wiesbaden nach Biebrich 8 1/4, 8 1/2 und 11 1/4 Uhr
Morgens. — Billette und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem
Bureau bei W. Bickel, Langgasse 20. 92

Verloofungen.

(Preussische Klassenlotterie. Ohne Gewähr.) Bei der am
6. August in Berlin fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 172. Königlich
preussischer Klassenlotterie fielen: 1 Gewinn von 60.000 M. auf No. 76590,
1 Gewinn von 15.000 M. auf No. 41204, 3 Gewinne von 6000 M.
auf No. 4787 51911 und 92369, 48 Gew. von je 3000 M. auf No. 2017
4882 4907 8781 9667 11234 11834 12255 13040 15773 21584 22651
28123 30259 32247 33102 35266 36508 40589 41145 42532 42684
46476 48229 54730 58709 60505 65001 65040 66143 67639 70505
72556 73234 78000 79567 82638 83353 84730 85642 89407 89651
91754 91957 92473 93116, 55 Gewinne von 1500 M. auf No. 158
346 574 2899 2918 3131 3345 3621 3706 4179 4412 4675 7682
7780 9000 14505 15503 16194 16644 21331 24829 31230 32524 34002
35680 38243 38577 39630 43619 47385 47974 48020 48375 51586 55183
57727 58398 58961 59180 59453 59519 63950 65775 71093 72142 75688
75835 80213 81124 81718 82378 84837 87057 89134 und 93304,
64 Gewinne von je 550 M. auf No. 634 1891 4352 6568 7433 8707
13413 17045 17337 19705 20537 21383 23940 24493 24870 24923 25706
26723 29442 30258 30550 30993 31562 33250 34559 34884 35322 35755
36871 38730 39615 40347 41366 42789 43646 43840 45198 45220 45307
47442 47826 50084 54348 54877 56758 57935 58645 58895 60068 61981
65055 66893 68224 72806 73874 80112 80788 88046 88598 89302 89388
90811 93883 und 94618.

Oesterreichische 1858er Credit-Loose.

Die nächste Ziehung findet am 1. September statt. Gegen den Coursverlust von circa **10 Mark** bei der Auslösung übernimmt das Bankhaus **Carl Neuburger, Berlin, Französische Straße 13**, die Versicherung für eine Prämie von **20 Pfg. pro Stück**. 154

Frankfurter Course vom 6. August 1885.

Geld.			Wechsel.		
Holl. Silbergeld	168 Am.	50 Pf.	Amsterdam	168.85 bz.	
Dufaten	9	60	London	20.385 - 380 bz.	
20 Fres.-Stücke	16	20	Paris	80.95 - 81 bz.	
Souvereigns	20	32	Wien	162.60 bz.	
Imperiales	16	69	Frankfurter Bank-Disconto	4%.	
Dollars in Gold	4	19	Reichsbank-Disconto	4%.	

Schuld und Süßne.

(58. Forts.) Roman von E. v. Wald-Redtwig.

Neunzehntes Kapitel.

Frida hatte seit dem Besuche ihres Vaters keinen Menschen gesehen und gesprochen. Wie lange war es her? Sie konnte es nicht genau feststellen; wenn sie müde war, legte sie sich nieder, wenn sie hungrig war, speiste sie, und wenn die Güter der Kühe frosteten, so schickte sie sich an, dieselben zu melken. Die Sonne schien Tag und Nacht, ohne Unterschied verfloß ein Tag und ging in den anderen über.

Oft war's ihr, als hätte sie das Sprechen ganz verlernt; wie um zu prüfen, ob sie es noch konnte, rief sie oft laut ihre Schutzbefohlenen bei Namen. Jedes Thier kannte ihre Stimme, schwermüthig kamen sie herangetrottet und glockten mit ihren großen Augen ihre Pflegerin treuherzig an.

„Wenn ich Euch nicht hätte!“ sagte das Mädchen. Ihr war's ordentlich weich um's Herz, liebevoll klopfte sie die junge Ferse; die Hunde, offenbar eifersüchtig, daß ihnen eine Liebesgung entgangen, sprangen webelnd an ihr empor.

„Hi Bob, hi Fleiß, Perl, Tag, schlechter Bob, unartiger Perl, bist gut, gut!“ rief sie und sprang von dannen, die Hunde hinter ihr, „unartiger böser Tag!“ Die blonden Haare lösten sich, wie ein goldener Schleier umwallten sie ihr Haupt und fielen in reicher Fülle über die entblößten Schultern, kläffend und bellend folgten ihr die Freunde, sie folgten jedem ihrer Sprünge; geröthet im Gesicht, mit fliegendem Athem warf sie sich endlich lachend in das Gras, die Häßlichkeit der auf sie eindringenden Hunde mit den Händen wehrend. Hinter ihr knachte es in den Zweigen, sie wandte den Kopf, regungslos stand ein hoher, fremder Jägersmann hinter ihr. Das scharfgeschnittene Profil ihm zugekehrt, die großen blauen Augen auf ihn gerichtet, so verharrte sie in ihrer liegenden Stellung. Der Fremde schien von diesem Bilde, das sich ihm so unerwartet bot, betroffen, staunend stand er noch auf derselben Stelle.

Furcht vor Menschen kannte Frida nicht, jedoch der Aberglaube ihres Volkes bevölkerte die Berge und die Seen, das Meer, den Wald, die Wasserfälle mit bösen und mit guten Geistern, die je nachdem den Menschen freundlich oder feindlich gegenübertraten. War's solch ein Geist, der dort so schweigend, so unbeweglich am Waldestrande stand? Wo kam er her? War er dem Schooße der Erde unmittelbar entstiegen? Wollte er ihr Böses oder Gutes thun? Verstand er ihre Sprache? Dies waren die Fragen, die Frida's Hirn durchzuckten; ein scheues Bangen konnte sie nicht unterdrücken, er war so bleich, so ernst, so anders als alle Männer, die sie kannte, z. B. wie ihr Vater, oder Lars Nielson, oder Peter. Ihr Gesicht mochte wohl den Ausdruck des Schreckens tragen, der Fremde regte sich, er trat einige Schritte auf das Mädchen zu.

„Grüß Dich Gott!“ sagte er in ihrer Muttersprache.

„Er glaubt an Gott!“ Dies war doch etwas, dann mußte er, wenn's ein Geist, so doch ein guter sein. Sie fühlte sich beruhigt, doch plötzlich lachte sie auf, der Fremde schrad ordentlich zusammen, so hell, so voll Klang dieses Lachen. „Gott sei Dank!“ rief sie, „der Herr sind wohl der überspannte Engländer, der unten bei dem Vater wohnt?“

Doch kaum hatte sie das Wort gesprochen, so that's ihr leid;

das ernste Gesicht des Mannes wurde so traurig, daß ihr fast die Thränen kamen.

„Verzeihung, Herr,“ sagte sie leise, indem sie ihm ihre beiden Hände entgegenhielt, „ich wollte den Herrn nicht kränken!“

Der Fremde ergriff die dargebotene Hand; noch sprach er nicht, einen Augenblick standen sie sich so hoch da droben, dem Himmel so viel näher als da unten, schweigend gegenüber.

„Der bin ich!“ gab er zurück; seine Stimme zitterte ein wenig.

„Ich heiße Frida!“ sagte sie treuherzig, „und der Herr?“

„Egon!“ gab er zurück. Wertwürdig, er erschrad über seinen eigenen Namen, fast mußte er sich auf ihn besinnen.

„Egon!“ wiederholte das Mädchen; Todesblässe überzog das Angesicht des Fremden. Egon! Wie lange war es her, daß kein Mensch bei diesem Namen nannte, ein Meer von Schmerz, voll Kummer, ein ganzes verfehltes Menschenleben tauchte plötzlich vor ihm auf! Egon! Wer nannte ihn so, wer schlang seinen Arm um seinen Nacken, wer küßte seinen Mund mit Thränen, als er den Namen zum letzten Male gehört?

„Der Herr sind krank,“ rief das Mädchen, „ich sehe es, die Blässe überzieht Ihre Wangen, Ihr fröstelt, kommt, setzt Euch nieder, ich bringe gleich eine Stärkung!“

Egon ließ sich nieder auf das weiche Moos, das Mädchen eilte in die Hütte und lehrte mit einem hölzernen Krüge voll frischer Milch zurück.

„Trinkt, Herr, frisch gemolken, sie wird Euch stärken!“

Egon that einen langen Zug; für einige Augenblicke schloß er die Augen, dann erhob er sich; seine Hand wollte in die Taschen greifen, um dem Mädchen den Trunk zu lohnen, doch hielt er inne, er brachte es nicht fertig, ihr ein Goldstück zu schenken. „Ich danke Dir!“ sagte er sanft, „es hat mir wohl gethan!“

Er warf seine Flinte wieder über die Schulter, und, ohne sich umzusehen, schritt er in's Thal hinab.

Wieder war's still droben auf dem Saeter, das Mädchen stand unbeweglich auf der Stelle, die Sonne blendete; die Hand vor die Augen gehalten, blickte sie dem Fremdling nach; wie war's ihr doch so eigen.

Pastor Erik saß am Tisch und harrete seines Gastes. Er trat er ein; seine Jagdtasche war leer, zwar stumm wie immer, gleich er jenem freundlichen Gesicht, das Erik einst gesehen hatte, heute mehr denn je.

Am nächsten Tage, als Frida, nichts ahnend, wieder vor dem Saeter saß und über die verschiedenen Physiognomien ihrer Schützlinge ihre Betrachtungen anstellte, hörte sie wieder dasselbe Geräusch wie gestern, sie sah sich um, da stand der Fremde. Heute erschrad sie nicht, sie stand auf und bewillkommnete ihn; sichtlich erfreut über den Empfang des Mädchens, ließ er sich neben ihr nieder; wieder brachte sie ihm Milch, er trank, dann blickte er sie groß und fragend an.

„Wie geht es meinem Vater, Herr?“

„Gut!“ antwortete er, seine Mienen sahen wieder recht trübe und traurig aus, es entstand eine Pause, Frida blickte bald ihr, bald ihre Heerde an. Er war nicht hübsch, der fremde Herr, aber sie mußte ihn immer ansehen, sie wußte nicht warum.

„Habt Ihr gejagt, Herr?“

„Ja, Frida, aber nennt mich nicht Herr, nennt mich Egon, ich höre diesen Namen gern!“ setzte er trübe hinzu.

„Nun, Herr Egon, habt Ihr gejagt?“

„Nicht Herr, Frida; sage Egon, nicht wahr, Du nennst ihn auf der Insel Niemanden Herr?“

„Nein,“ lachte das Mädchen, so daß die weißen Perlenschnüre hinter den kirchrothen Lippen hell aufleuchteten, „ich nenne Niemanden Herr, ich nenne alle Menschen Du, nur Euch nicht. He — Egon!“ verbesserte sie sich.

„Und warum nennst Du mich gerade Herr, warum nennst Du mich nicht Du?“

„Weil ich Euch noch nicht kenne, oder erst seit gestern, doch wenn Ihr's wünscht, so sage ich Egon!“

„Ich wünschte es, Frida, der Name thut meinem Herzen wohl.“ Eine Wolke zog über sein Gesicht, so trübe, als wollte sie sich in Thränen lösen.

„Gute Nacht, Frida, leb wohl!“

Egon erhob sich, das Mädchen begleitete ihn eine Strecke Weges, dann ging sie zurück zum Saeter. (Fortf. folgt.)